

Dülmen DIREKT

Das Bürgermagazin



Was die Stadt bewegt

Machen Sie Urlaub vom Alltag und erleben Sie

SAUNA PUR

Wierlings Busch 16
48249 Dülmen
Tel.: 02594 3014
Fax: 02594 3042
E-Mail: info@sauna-insel.de

Montag - Donnerstag:
Freitag :
Samstag, Sonntag und an Feiertagen
Mittwoch Damensauna (nicht an Feiertagen)

Gemeinschaftssauna ab 16 Jahre

9⁰⁰ - 23⁰⁰ Uhr
9⁰⁰ - 24⁰⁰ Uhr
9⁰⁰ - 23⁰⁰ Uhr
9⁰⁰ - 14⁰⁰ Uhr

★★★★★
SaunaPremium

DIE SAUNA INSEL®
Ihr Vitalitätszentrum in Dülmen

Gesunde Auszeit!

In Dülmen - der Stadt der Wildpferde - im Gewerbepark Dernekamp ist unser Vitalitätszentrum DIE SAUNA INSEL® angesiedelt. Auf über 10.000 m² bieten wir unseren Gästen original finnische blockhohlen Saunen, ein idyllisch gelegener Schwimmteich, erlesene Gastronomie, Kosmetik, Fußpflege und Massageangebote.

So können unsere Gäste den Urlaub vom Alltag richtig genießen. Hier kann man seine Seele baumeln lassen! Einmal im Monat findet ein besonderes Event statt: Bei Musik und kulinarischen Leckerbissen können auch Sie bis zwei Uhr morgens saunabaden und sich richtig vom Alltag erholen.

Mehr Infos unter: www.sauna-insel.de

Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,

während sich die Natur um uns herum frühlingshaft verändert, passiert auch im gesellschaftlichen und politischen Bereich um uns herum jede Menge. Die Krisen in der ganzen Welt beeinflussen das Gefüge unseres Zusammenlebens bis in unser unmittelbares Lebensumfeld. Die Weltpolitik scheint aus den Fugen zu geraten. Da ist es wichtig, eine stabile und handlungsfähige Bundesregierung in der Führung unseres Landes zu sehen.

Das Flüchtlingsthema ist immer noch aktuell und beeinflusst auch das Leben in unserer Stadt Dülmen, obwohl die noch ca. 600 in Dülmen wohnhaften Geflüchteten nur 1,3 % unserer Bevölkerung ausmachen. Viele Ehrenamtliche setzen sich für die Integration der zu uns Gekommenen ein und beweisen durch ihr unermüdliches Engagement, dass wir Gott sei Dank in einer Gesellschaft leben, in der die Herausforderungen nicht nur von behördlicher Seite angenommen und bewältigt werden. Ihnen gehört unser Dank!

Gleichzeitig kümmern wir uns als CDU in Dülmen um die vielen kleinen und großen Dinge unseres Gemeinwesens. Wir wollen unsere Stadt für Familien und alle Bürgerinnen und Bürger, gleich welcher Herkunft, lebens- und liebenswert erhalten und weiter positiv gestalten. Die Anstrengungen fordern von uns als politisch Verantwortlichen den Einsatz um die Sache und den Dialog mit den Betroffenen. Darum bemühen wir uns und bitten um Unterstützung in unseren gemeinsamen Anliegen.

Die Innenstadtgestaltung, mit dem Bau und der Errichtung des Intergenerativen Zentrum (IGZ), die Umgestaltung des Rathauses und des Markt- und Kirchplatzes St. Viktor, die Attraktivierung unserer Einkaufsmöglichkeiten mit dem StadtQuartier Overbergplatz und den Geschäftsbereichen in unserer Innenstadt; das sind für alle sichtbare und derzeit vielleicht sogar belastende Themen und Aufgaben. Die Sorge um Arbeitsplätze und die Entwicklung von Betrieben, die unserer Stadt die erforderlichen Potentiale verschaffen sollen, sind

große Herausforderungen, die nicht mit der Schaffung des Gewerbegebietes Dülmen-Nord abgeschlossen sind. Bildung und Betreuung unserer Kinder in Schulen und Kindertageseinrichtungen fordern Reaktionen und Entwicklungen auf die Anforderungen unserer Zeit.

Die Digitalisierung unserer Gesellschaft ist ein großes und bedeutendes Thema. Die CDU Dülmen fühlt sich für die Schaffung der entsprechenden Infrastruktur mit modernen Glasfasernetzen verantwortlich. Sport und Freizeit, die Weiterentwicklung unseres döb, Kultur und Weiterbildung – auch das sind Themenbereiche, die uns in der politischen Arbeit, neben vielem anderen, beschäftigen.

Wir wollen sie mit dieser neuen Ausgabe des Bürgermagazins DÜLMEN Direkt über unsere Arbeit informieren und sie anregen, uns durch ihre Rückmeldungen und Anregungen zu begleiten.

Herzliche Grüße



Markus Brambrink
Stadtverbandsvorsitzender



Willi Wessels
Fraktionsvorsitzender



Inhalt

Vorwort	
Stadtverband Dülmen	2
Schwerpunkte der nächsten Jahre	
Buldern	3
Kindertagesstätten in Buldern	
Ludgerus Grundschule und Erich-Kästner-Haus	
Schnelle Schritte bei DJK Adler Buldern	
Glasfaserausbau im Außenbereich	
Naherholungsgebiet „Bulderner See“ und Ausbau von Radwegen	
Hausdülmen	5
Gut aufgestellt in die Zukunft	
Kirchspiel	7
Gewerbegebiet „Dülmen Nord“	
Ortsverband Mitte	8
Kinderlachen zieht in das alte Kasernengelände	
Merfeld	9
Ein Dorfladen für Merfeld	
Projekt: Sichere Querung der Lavesumer Straße	
Ab Sommer rollt der Ball auf Kunstrasen	
Der CDU-Ortsverband steht klar hinter den Projekten	
Hiddingsel	11
Ökologischer Hochwasserschutz des Kleuterbachs fertig gestellt	
Spielplatz im Wohngebiet Am Wido erstellt	
Innschrift erinnert an Legende zur Frauenschwemmbrücke	
Rorup	13
Rorup – permanente Entwicklung und Optimierung	
Glasfaserausbau im Außenbereich	
Ostergruß	14
Ihre CDU - Fraktion im Rat der Stadt Dülmen	15-24
Arbeit und Soziales	
Jugendhilfe	
Schule	
Kultur, Musikschule, VHS	
Sport	
Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung	
Ehrenamt	
Die CDA	25
Viele Aktivitäten der CDU-Vereinigung im Jahr 2017	
Junge Union	27
Junge Union in Dülmen – immer noch größte JU-Verband im Kreis Coesfeld	
Seniorenunion	29
Aktive Senioren innerhalb der CDU	
Gastbeitrag	30
„Ein Haus für alle“ wird Realität	
Das Interview	31
mit Christoph Noelke, Beigeordneter der Stadt Dülmen	

Impressum

Herausgeber (Partei-Teil):
CDU Stadtverband Dülmen
Markus Brambrink
Bischof-Ketteler-Straße 25
48249 Dülmen
markus.brambrink@cdu-duelmen.de

Herausgeber (Fraktions-Teil):
CDU-Fraktion im Rat der Stadt Dülmen
Rathaus • Raum 96
Markt 1 – 3
48249 Dülmen
fraktion@cdu-duelmen.de

Redaktions-Team:
Stephan Dweir (Chefredakteur),
Claus Joachimczak, Jan Willimzig,
Ralf Frerick, Michael Kuhmann
Kontakt-Mail an:
duelmen.direkt@cdu-duelmen.de

Satz und Layout:
VERLAG POLPUBLIK GmbH
www.polpublik.org
Druck:
WIRmachenDRUCK GmbH
Mühlbachstr. 7, 71522 Backnang

Stadtverband



Mit der Programm-/Strategieentwicklung „Dülmen 2030“ sollen die Schwerpunkte für die nächsten Jahre entwickelt werden.

Wie wollen wir in Dülmen im Jahr 2030 leben? Welche Schwerpunkte sollen in der Dülmener Entwicklung gesetzt werden? Diese Fragestellungen haben die CDU Dülmen auf allen Ebenen – ob in Fraktion, im Stadtverbandsvorstand, in den Vereinigungen oder in den Ortsverbänden – im letzten Jahr beschäftigt. Auf der einen Seite liegt ein Fokus auf der Daseinsvorsorge und den Herausforderungen im dörflichen Leben der Ortsteile. Auf der anderen Seite müssen die Besonderheiten im Kernbereich Dülmen-Mitte genauso berücksichtigt werden. Um eine Antwort darauf zu finden, wurde das Projekt „Dülmen 2030“ initiiert. Die zweite Jahreshälfte 2017 haben die Vorstände genutzt, um die Verfahrensweise des aufwändigen Projektes abzustimmen.

Mit diesem breit angelegten Prozess sollen die bisherigen Wahlprogramme (u. a. Kommunalwahlprogramm und das Programm zur Bürgermeisterwahl 2015) weiterentwickelt werden. Zielsetzung des Projektes ist die Einbindung von Mitgliedern und interessierten Bürgerinnen und Bürgern in die Programm- und Strategieentwicklung. Den Auftakt des Projektes bildete am 27. Dezember 2017 eine große Klausurtagung aller Funktions- und Mandatsträger, an der auch Fachbereichsleiter aus der Verwaltung teilnahmen. In zehn Arbeitsgruppen beschäftigten sich die Teilnehmer mit den bisherigen Programmen. Neben der Erkenntnis, dass vieles aus dem Programm von 2014 bereits begonnen oder sogar bereits umgesetzt wurde, stand die strategische Weiterentwicklung und Aktualisierung der Schwerpunkte auf dem Programm. Die dort erarbeiteten Punkte wurden von einer Steuerungsgruppe gebündelt. Das Projekt wurde Anfang Januar der Presse und damit allen Dülmener Bürgerinnen und Bürgern vorgestellt.

Mit den Versammlungen der sieben Ortsverbände, die seit Mitte Februar durchgeführt werden, wird darüber hinaus allen CDU-Mitgliedern die weitere Vorgehensweise vorgestellt. Im Ortsverband Dülmen-Mitte ist bereits in der diesjährigen Mitgliederversammlung ein Workshop zu zwei Themenbereichen geplant. Nach Abschluss aller Jahresversammlungen werden die Ortsverbände im zweiten Halbjahr 2018 ebenfalls eigene

Veranstaltungen oder Workshops im Rahmen des Projektes durchführen. Dabei sieht die Verfahrensweise keine Einschränkungen vor. Die Schwerpunkte und Themen werden vor Ort gesetzt, denn in dieser Phase ist Kreativität und Vordenken gefragt.

In einem weiteren Schritt sind dann die CDU-Arbeitskreise gefragt. Wie in der Vergangenheit sind in dieser Phase einzelne Fachforen geplant. Durch die Einbindung von Fachleuten soll sichergestellt werden, dass die vorher entwickelten strategischen Zielsetzungen durch das Anschließen konkreter Maßnahmen am Ende auch erreicht werden können.



Viele sollen sich einbringen. Daher ruft die CDU Dülmen alle Bürgerinnen und Bürger auf, sich an der Strategieentwicklung aktiv zu beteiligen. Die Parteizugehörigkeit spielt dabei keine Rolle. Insbesondere durch die Verknüpfung von Strategie und konkreten Maßnahmen soll etwas Lebendiges entwickelt werden, damit wir auch 2030 alle gerne in Dülmen leben! Ihre Ideen und Vorstellungen sind also gefragt!

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet unter www.cdu-duelmen.de/duelmen2030.

Buldern

Kindertagesstätten in Buldern

Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein Thema das der CDU Buldern stark am Herzen liegt, eine gute kindgerechte Betreuung für Kinder ist uns wichtig! Dies ist in Buldern durch drei gut funktionierende Kindertageseinrichtungen gewährleistet. Jede Einrichtung bietet für die Eltern unterschiedliche besondere pädagogische Angebote.

Die Kindertageseinrichtung des DRK an der Buldergeist, welche drei Gruppen beinhaltet, führt seit März 2017 ein offenes Konzept.

Das Familienzentrum St. Josef ist eine katholische Kindertageseinrichtung mit 3 Gruppen, in der 58 Kinder im Alter von 0 – 6 Jahren betreut werden. Als Familienzentrum bietet die Einrichtung zusätzliche Angebote für Eltern und Kinder an, unter anderem ein Beratungsangebot für Eltern, Kidixkurse, Tagesmüttertreffpunkte, Elternfortbildungen, Kinderkurse etc.

Unsere größte Kindertagesstätte, das Kinderhaus am Wemhoff, ist seit Anfang dieses Jahres komplett mit allen Gruppen am neuen Standort eingezogen. Dafür wurde der östliche Teil der ehemaligen Grundschule umfassend für die Bedarfe von Kindergartenkindern im

Alter von 0 – 6 Jahre umgebaut. Der Abbruch des restlichen Gebäudes schafft Platz für ein großzügiges Außengelände, dass in den nächsten Monaten mit vielen, dem Alter entsprechenden, Spielgeräten, Rasenflächen, Bäumen und Freiflächen neu gestaltet wird. 95 Kinder können dort zukünftig bis zu 45 Stunden/Woche in fünf Gruppen betreut werden.

Aufgrund der gestiegenen Betreuungsbedarfe reagierte die Stadt mit einer Erweiterung der Kindertageseinrichtung von einer 2-Zügigkeit auf eine 5-Zügigkeit. Da dies in dem vorherigen Gebäude nicht möglich war, wurde der, durch den Auszug der Grundschule in die ehemalige Hauptschule, vorhandener Platz genutzt. Für das Gebäude am Standort „Pastoratsweg“ ist eine Einrichtung für Seniorentagespflege geplant.

In allen drei Kindertageseinrichtungen besteht die Möglichkeit der integrativen Betreuung.

Somit können wir uns freuen, dass wir in Buldern in dem Kindertagesbereich sehr gut aufgestellt sind. Verbesserungen und Weiterentwicklungen werden sowohl durch die Stadt-, als auch durch die CDU Buldern natürlich immer im Blick behalten und wenn nötig umgesetzt.

Ludgerus-Grundschule und Erich-Kästner-Haus

Seit dem Sommer letzten Jahres ist der Umzug zum neuen Schulstandort der Ludgerus-Grundschule Buldern beendet und die renovierten und zum Teil neu erbauten Räumlichkeiten stehen den Schülern, dem Lehrerkollegium, sowie der OGS (Nachmittagsbetreuung) zur Verfügung.

Zurzeit besuchen ca. 185 Schüler und Schülerinnen, aufgeteilt in vier Jahrgängen zu je zwei Klassen, die



Schule. Als Ort des gemeinsamen Lernens findet inklusi-

ver Unterricht statt. Auch der Herausforderung der Integration stellt sich die Ludgerus-Grundschule und findet dafür gute Lösungen. Um diese Arbeit nicht nur fachlich, sondern auch mit räumlich guten Voraussetzungen zu unterstützen, sind durch die Umbauarbeiten die bestmöglichen Bedingungen geschaffen worden. Die Schule kann jetzt nicht nur die Klassenzimmer, sondern auch Differenzierungsräume, Mehrzweckräume, Räume für die OGS und seit dem 14.10.2017 auch eine Aula nutzen, die in den späten Nachmittags- und Abendstunden den Vereinen zur Verfügung steht.

Die Gestaltung des Außengeländes ist jetzt der nächste Punkt, der in die Umsetzung kommen soll, damit sich die Grundschüler, die einen natürlichen Bewegungsbedarf haben, die Möglichkeit bekommen diesen in den Pausen auszuleben, um sich danach wieder im Unterricht gut konzentrieren und lernen zu können. Auch diesen Prozess der Gestaltung werden wir als CDU

Buldern gerne mit begleiten und wir freuen uns, dass durch den Umbau ein neuer hochwertiger Bildungsstandort hier in Buldern für unsere Grundschüler entstanden ist.

Die CDU begrüßt es sehr, dass der älteste Teil der ehemaligen Hauptschule, das Erich-Kästner-Haus, auch

zukünftig von Vereinen genutzt werden kann. Nach den Malerarbeiten, dem Anbringen von Wandteppichen und dem Einbau von Toiletten ist auch dieser Gebäudeteil saniert und steht für ehrenamtliche Aktivitäten zur Verfügung.

Schnelle Schritte bei DJK Adler Buldern

Im Jahr 2019 wird der Sportverein Adler Buldern 100 Jahre alt. Bis dahin soll das Projekt „Kunstrasenplatz“ abgeschlossen sein. Diesem ehrgeizigen Ziel rückt der Verein mit großen, schnellen Schritten entgegen. Es konnten bereits um die 100.000,- EUR Spendengelder gesammelt werden. Mit großem Dank an alle Sponsoren und an alle, die das Projekt beherzt und vor allem auch mit Sachverstand begleiten, soll bereits im Frühjahr 2018 mit den Arbeiten begonnen werden. Die Projektgruppe hatte sich zuvor unter anderem in Dortmund verschiedenartige Kunstrasenplätze angesehen

und sich für einen entschieden. Die CDU wünscht DJK Adler Buldern eine glückliche Hand und viel Erfolg. Auf diesem wird sich der Verein dann sicherlich nicht ausruhen, denn das nächste „Mammutprojekt“ wird bereits in den Blick genommen: Das Sportlerheim soll saniert werden, wobei auch ein Gymnastikraum angebaut wird. So wird die DJK Adler Buldern zuversichtlich als moderner und gut ausgerichteter Sportverein in die Zukunft blicken. Es wird gehandelt ganz nach dem Motto: „Es gibt viel zu tun, packen wir es an!“

Glasfaserausbau im Außenbereich

Der Startschuss fürs schnelle Internet im Außenbereich um Buldern ist im Sommer gefallen. Aktuell wird mit vereinten Kräften in den Bulderner Bauerschaften gebuddelt.

Auf Initiative der CDU Dülmen erhalten Glasfaserkunden im Außenbereich eine Förderung von 350 Euro je

Anschluss. 85 neue Glasfaserkunden profitieren von dieser städtischen Förderung in Buldern.



„Naherholungsgebiet Bulderner See“ und Ausbau von Radwegen

Während mehrerer Treffen der Akteursrunde „Bulderner See und Kreiseiche“, der alle am See ansässigen Vereine, betroffene Eigentümer, Interessengemeinschaft und Politiker angehören, wurden zahlreiche Vorschläge für eine Aufwertung unseres Naherholungsgebietes/Kreiseiche aufgenommen. Damit setzt die Stadtverwaltung einen Antrag der CDU-Fraktion um, der in ein, mit der Politik und der Akteursrunde abgestimmtes Konzept mündet, das in den nächsten Jahren sukzessive realisiert werden soll. Für dieses Jahr ist vorgesehen, die Beschilderung zum See hin anzupassen, Informationstafeln aufzustellen, das Beschneiden der Weiden, den Schilfbestand zu erweitern, sowie die Holzbänke durch Metallbänke und -tische auszutauschen. Der an der südöstlichen Seite entstehende „Wassererlebnisort für alle“ wurde bei einem Ortstermin am „Samsonsee“ zusätzlich mit Vertretern unserer Schulen und Kindertageseinrichtungen besprochen. Städtischerseits sind für alle Maßnahmen Fördergelder aus verschiedenen Förderprogrammen beantragt worden.

Zur Attraktivität eines Ortes gehören neben einer guten Infrastruktur, der Anbindung ans öffentliche Verkehrsnetz und ortsnahen Erholungsmöglichkeiten

auch der Ausbau und die Erweiterung von Radwegen. Für Herbst 2018 ist endlich der Beginn der Arbeiten am Radweg entlang der L551 Richtung Dülmen angekündigt (siehe Bericht Dülmen-Kirchspiel). Der Landesbetrieb Straßen NRW wird im Zuge der Fahrbahnerneuerung mit Linksabbiegespur zur Rödderstraße (K13) hindiesen ca. 6 km langen Lückenschluss an den bereits auf Dülmener Gebiet begonnenen Radweg – bauen. Vorgeesehen ist auch ein Fuß- und Radweg von der Weseler Str. bis zur Einmündung Röddersiedlung, entlang der Rödderstraße (K13). Für die Zukunft setzen wir uns dafür ein, dass der Radweg bis zum Sportplatz Rödder ausgebaut wird und damit Anschluss an das bestehende Radwegenetz findet.

Weiterhin fordert die Bulderner CDU die Asphaltierung des Bahnseitenweges vom „Alten Mühlenweg“ Richtung „Röddersiedlung“. Dieser Fuß- und Radweg ist bei gutem Wetter eine gern genommene Wegeverbindung zum Bahnhof, zur Ludgerus-Grundschule und den Privatschulen Schloss Buldern oder zum Sportplatz. Durch die Standarderhöhung erwarten wir, dass der sichere Weg auch bei schlechter Witterung gern gewählt wird.

Hausdülmen



Hausdülmen – gut aufgestellt in die Zukunft

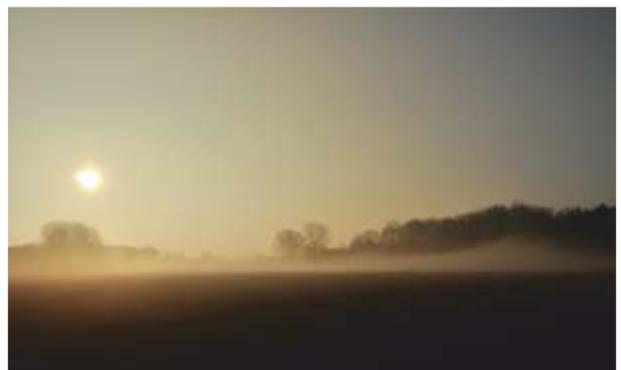
Hausdülmen ist seit 1975 einer der Ortsteile der Stadt Dülmen. Dieser Satz ist die erste Eintragung über Hausdülmen bei Wikipedia und so lernen es alle Kinder im Sachunterricht der Grundschule. Wer es auf der Karte sucht, wird schnell feststellen, dass eine klare Abgrenzung zu Dülmen-Mitte gar nicht mehr möglich ist. Eine durchgehende Bebauung sorgt für fließende Übergänge. Ob Quellberg, Dernekamp oder Hausdülmen, selbst in der Entfernung zur Stadtmitte gibt es kaum nennenswerte Unterschiede.

„Zugezogene schätzen die Nachbarschaft zu den Naherholungsgebieten.“

Traditionelle, dörflich bäuerliche Strukturen findet man in Hausdülmen immer weniger. Schon heute leben hier viele Pendler und zugezogene junge Familien. Sie schätzen die Nachbarschaft zu den Naherholungsgebieten, die schnellen Wege ins Ruhrgebiet, die vergleichsweise günstigen Grundstückspreise und die dörfliche Gemeinschaft. Die Kinder werden gemeinsam groß,

Besorgungen lassen sich per Fahrrad bequem im Dorf oder nahen Dülmen erledigen. Ein reges Vereinsleben, ein attraktiver Kindergarten, eine gute Schule, die intakte Nahversorgung und eine moderne analoge, wie auch digitale Infrastruktur sind die Bausteine für die weitere Entwicklung Hausdülmens und seiner Bewohner.

Aufgrund der Nähe zu Dülmen besteht die Gefahr, sich hier zu sehr auf das Zentrum zu verlassen und die eigenen Ressourcen zu vernachlässigen. Damit würde Hausdülmen aber wahrscheinlich langfristig seinen Charakter verlieren und einfach nur zu einem Wohngebiet werden.

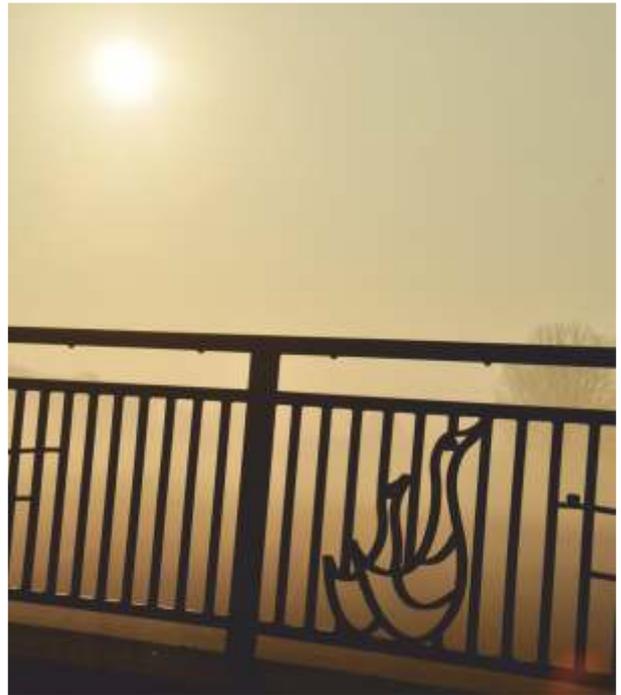


Fortwährende Selbsterneuerung des Ortsteiles

Die CDU in Hausdülmen möchte hier ihren Beitrag leisten und begleitet schon lange die fortwährende Selbsterneuerung dieses Ortsteiles. So verfügt Hausdülmen mit seinem flächendeckenden Glasfasernetz schon heute über die weltweit schnellsten Internetanschlüsse, die für zahlreiche Bürger für ihre Arbeit im Homeoffice unabdingbar sind.

Die Grundschule wird aktuell baulich so verändert, dass sehr bald der Offene Ganzttag beginnen kann. Neben dieser zukunftsweisenden Weichenstellung benötigt aber auch der Kindergarten in Hausdülmen dringend mehr Raum. Mit seinen fünf Gruppen zählt er zu den größten Kindertageseinrichtungen im ganzen Stadtgebiet. Zeitnah wird ein zweites Geschoss errichtet, das die fünfte Gruppe aufnimmt. Schule und Kindergarten leisten wertvolle Arbeit, so dass sogar zahlreiche Eltern aus Dülmen ihre Kinder nach Hausdülmen schicken. Für den Ausbau dieser grundlegenden Bildungseinrichtungen hat sich die CDU stark gemacht und viel Geld in die Hand genommen, denn ohne Kindergarten und Schule werden die Ortsteile nicht attraktiv für junge Familien und lebensfähig sein.

Die Erneuerung der Fahrradwege ist ein weiteres Projekt, das wir aktiv begleiten. Mit dem Ausbau der Strecke zum Flugplatz Borkenberge kann in einiger Zeit gerechnet werden. Ebenso mit der Instandsetzung der maroden Fahrradstrecke an der Halterner Straße nach Dülmen. Der Gausepatt, eine wichtige morgendliche Fahrradrouten für die Schulkinder, ist mittlerweile durchgehend beleuchtet und bietet so mehr Sicherheit auf dem Schulweg.



Als ein weiterer Mobilitätsbaustein wird der Bürgerbus die Wege nach Dülmen überbrücken. Er pendelt täglich zwischen der Bergflagge, Hausdülmen, der Innenstadt und dem Bahnhof. Mit seinen günstigen Fahrpreisen und zahlreiche Haltestellen richtet sich dieses Angebot an Mitbürger ohne Auto und ist Ausdruck von besonderem ehrenamtlichen Engagement, denn sein Betrieb beruht auf freiwilliger, bürgerschaftlicher Mitarbeit.

Ehrenamt und Vereinsarbeit sind in Hausdülmen tief verwurzelt. Zahlreiche Vereine und kirchliche Gruppen prägen das Dorf. Die Stärkung und Würdigung ihrer Arbeit ist ein wichtiges Anliegen der CDU.



Kirschspiel



Gewerbegebiet „Dülmen Nord“

Nach einem Infogespräch im Planungsamt der Stadt Dülmen haben sich der Ortsvorsteher Michael Kuhmann, die Stadtverordneten Annette Holtrup und Ludwig Hetrodt sowie der Wirtschaftsförderer der Stadt Jürgen Schmude mit den Anwohnern des geplanten Gewerbegebietes „Dülmen Nord“ auf dem Hof Wessling in Leuste getroffen. Im bisherigen Planverfahren wurden schon eine ganze Reihe von Anregungen berücksichtigt. So konnte zum Beispiel der Flächenverbrauch für den erforderlichen ökologischen Ausgleich auf lediglich 1668 m² reduziert werden. Die Stadt hatte rechtzeitig Ökopunkte bei den Wirtschaftsbetrieben des Kreises gekauft. Es wurden außerdem neue Gutachten über den Artenschutz und die Emissionen der landwirtschaftlichen Betriebe erstellt. Die Haupterschließungsstraße erhält einen Kreisverkehr, der dazu dient den von der Autobahn kommenden LKW – Verkehr auch dorthin wieder abzuleiten. Zwei geplante Radwege sollen u. a. für die Schulkinder mehr Sicherheit bringen. Noch nicht gelöst ist die Frage der Bodenverunreinigungen im Bereich der L 551. Hierzu hatte Ludwig Hetrodt für die CDU-Fraktion bereits im Bauausschuss die Stadtverwaltung dazu aufgefordert den Kreis Coesfeld als zuständige Behörde anzunehmen die notwendigen Untersuchungen durchzuführen.

Besonderes Anliegen bleibt für die Bürger in Weddern und Leuste die Frage der Verkehrssituation im Umfeld des neuen Gewerbegebietes. Hier geht es um die Reduzierung des Abkürzungsverkehrs zwischen der Billerbecker Straße und der Autobahnzufahrt über die Brücke „Wessling“ (WW 103) sowie Geschwindigkeitsreduzierungen auf dieser Strecke und dem Wirtschaftsweg 108 zwischen dem neuen Gewerbegebiet und der K 49. Ein

weiterer Punkt ist die Frage von Straßenquerungen und die Anbindung der Radwege an die L 551.

Ein zweites großes Thema ist für die betroffenen Bürger die Regenrückhaltung. Hier muss die angrenzende Wohnbebauung geschützt werden. Fragen wie die Notwendigkeit, die Lage, die Ausgestaltung und die Pflege des geplanten Regenrückhaltebeckens nahmen breiten Raum in der Besprechung ein. Michael Kuhmann hat die Prüfung eines zusätzlichen seitlichen Schutzes für die Wohnbebauung in Aussicht gestellt.



Die im Umfeld wohnenden Bürger wünschen sich den Anschluss an das neue Glasfasernetz und später vielleicht einmal einen öffentlichen Wasseranschluss. Die Verbesserung der bisherigen Abwasserleitungen, die regelmäßig Störungen haben, ist ebenfalls ein berechtigtes Anliegen, das die CDU Kirschspiel unterstützt. Annette Holtrup hat noch einmal zugesichert, dass die CDU-Ratsfraktion die berechtigten Anliegen der betroffenen Bürger unterstützen wird. Gleichzeitig wünscht sie sich die zügige Erschließung und die Ansiedlung interessanter Unternehmen für Dülmen.



Dülmen-Mitte

Kinderlachen zieht in das alte Kasernengelände – Ja zum Spielplatz für alle!

Am 06.09.2017 war es endlich soweit – der Ausschuss für Jugend und Familie beschloss fast einstimmig die Errichtung eines Spielplatzes auf dem ehemaligen St. Barbara Kasernengelände. Hiermit folgte er dem von der CDU-Fraktion eingebrachten Antrag. Dies bedeutete zugleich auch den Lohn für die Hartnäckigkeit der "großen und kleinen" Anwohner, die schon fast nicht mehr an eine Realisierung eines Spielplatzes glauben konnten. Nach fast zwei Jahren der Bemühungen, Gesprächen mit der Verwaltung und Vertretern anderer Parteien, sowie zwei Jahren des Stillstands kam im Juli 2017 der Kontakt mit der CDU zustande. „Unser Anliegen als CDU ist es nicht, nur nah am Bürger zu sein und schön zu reden, sondern vielmehr noch nah am Bürger zu sein und zu handeln“, so Stephan Dweir, stellv. Vorsitzender des CDU Ortsverbandes Dülmen-Mitte. Gesagt getan – ohne viel Zeit zu verlieren, wurde auf schnellstem Wege am 14.08.2017 ein CDU-Antrag an die Bürgermeisterin und den zuständigen Ausschuss gestellt. Darüber hinaus wurde am 31.08.2017 eine Bürgerversammlung durch den Ortsverband organisiert. Hier sollte den Anwohnern und anderen Interessierten die Möglichkeit gegeben werden, ihre Wünsche und Anregungen für das nun gemeinsame Projekt „Ein Spielplatz für das alte Kasernengelände“ zu äußern. Der Vorsitzende der CDU-Fraktion Willi Wessels durfte rund 70 Interessierte in der Gaststätte An’Koppel Steen begrüßen. Nachdem von Herrn Ralf Stahlberg, als Vertreter der Nachbarschaft, sowie von Herrn Wessels vorgestellt wurde was geplant - und was bisher schon passiert ist, wurde eine lebhaft offene Gesprächsrunde eröffnet. Die Anwohner zeichneten sich nicht nur durch tolle Ideen für die spätere Umsetzung aus, sondern signalisierten auch deutlich die Bereitschaft, sich an der Verwirklichung tatkräftig zu beteiligen. Alles in allem eine rundum schöne Veranstaltung. Beeindruckt

von der tollen Resonanz wurde der Weg der Projektverwirklichung weiter verfolgt.

Nachdem sich der Jugendhilfeausschuss mehrheitlich für den Antrag ausgesprochen hatte, war klar, dass ein Integrativer-Spielplatz für die bisher rund 80 Kinder aus dem Neubaugebiet sowie für die Kinder aus der angrenzenden Flüchtlingsunterkunft entstehen soll. Als zunächst offen und schwierig sollte sich allerdings die konkrete Standortauswahl für den Spielplatz herausstellen. Im bemühen, nicht nur um eine Lösung, sondern um die für den Bürgerwillen bestmögliche Lösung,

Ein besonderer Dank gilt ...

wurde nun von der CDU in enger Kooperation mit der Stadtverwaltung ein Standort auf einer Privatfläche gefunden. Ein besonderer Dank gilt dem Eigentümer dieser Fläche, Investor Andries Broekhuijsen der diese Fläche kostenlos für die Errichtung des Spielplatzes zur Verfügung stellt. Dies erwies sich als ein außerordentlicher Glücksfall. So ist der nun gefundene Standort direkt an der Letterhausstraße heller, besser einsehbar und insgesamt besser erreichbar, als die zunächst durch die Stadtverwaltung favorisierte Fläche direkt an der Flüchtlingsunterkunft. Eine tolle Lösung sowohl für die Kinder des Neubaugebiets, sowie für die Kinder aus der benachbarten Flüchtlingsunterkunft – wahrlich ein Spielplatz für alle!

Zudem wurden zur Realisierung des Spielplatzes 25.000 € aus dem Haushalt bewilligt.

Ein wunderbares Ergebnis dank der tollen Zusammenarbeit zwischen den Anwohnern, der Stadtverwaltung und der CDU Dülmens.

Merfeld



Ein Dorfladen für Merfeld

Für unseren Ortsteil Merfeld ist es eine riesen Chance, dass wir neben Darup und Vinnum als Ortschaft für das Modellvorhaben Dorfzentrum 2.0 ausgewählt wurden. Im Rahmen des Modellvorhabens Dorfzentrum 2.0 ist die Etablierung eines Dorfladens zur Lebensmittelversorgung in den ländlichen Regionen ein wichtiger Bestandteil. Ein Dorfladen für den Ortsteil Merfeld ist eine absolute Bereicherung und stärkt die Attraktivität Merfelds. Er ist eine tolle Ergänzung zu dem geplanten Projekt „Betreutes Wohnen“ in Merfeld.

Zur Ausarbeitung eines Konzeptes für die Entstehung eines Dorfladens wurde ein Arbeitskreis gebildet, der aus Vertretern des Kreises Coesfeld, der Stadt Dülmen, eines Unternehmensberaters, unseres Ortsvorstehers Helmut Temming sowie sechs weiteren Merfelder Bürgerinnen und Bürgern besteht.

Gründung einer Unternehmergeellschaft

Der Arbeitskreis hat bereits hervorragende Arbeit geleistet. Nach einer Informationsveranstaltung im April fand im September eine Gründungsveranstaltung statt, bei der erfolgreich eine stille Unternehmergeellschaft (UG) gegründet wurde. Die Gründung dieser Gesellschaft war erforderlich um die Dorfgemeinschaft mit einzubinden und somit notwendiges Kapital zu beschaffen, denn zu den Fördergeldern des Bundesmi-

nisteriums für Wirtschaft und Infrastruktur wird noch weiteres Gründungskapital benötigt, um das Projekt Dorfladen realisieren zu können. Die Bürgerinnen und Bürger haben die Möglichkeit Anteile am Dorfladen zu erwerben. Die Mindesteinlage liegt bei 250 €. Am Abend der Gründungsveranstaltung haben bereits 79 Personen Anteile im Wert von über 20.000 € gezeichnet. In der Zwischenzeit haben die Mitglieder des Arbeitskreises noch viele weitere Bürgerinnen und Bürger mobilisieren können, sodass die angestrebte Summe von 40.000 € erreicht wurde. Bezüglich eines geeigneten Standortes werden zur Zeit Erfolg versprechende Gespräche geführt.

Der Vorstand des CDU Ortsverbandes steht hundertprozentig hinter diesem Projekt und wird jegliche Unterstützung zur Realisierung des Projektes leisten.

Projekt: Sichere Querung der Lavesumer Straße im Bereich Kornkamp

Das Wohngebiet Kornkamp wird von vielen jungen Familien bewohnt. Damit die Grundschule, der Kindergarten sowie der nächste Spielplatz gefahrlos erreichbar sind, ist eine Optimierung des Straßenüberganges aus Sicht der CDU Merfeld erforderlich. Die unübersichtliche Kurvenführung, im Bereich der Straßen „Kornkamp“ und „Hasenpatt“ stellt aktuell eine erhebliche Gefahrensituation dar. Die K 44 ist eine beliebte Strecke für Motorradfahrer. Leider wird die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht immer eingehalten, welches das Gefahrenpotential deutlich für die Anwohner erhöht.

Die Stadt Dülmen arbeitet zurzeit mit allen beteiligten Behörden an einer Planung für eine sichere Straßenquerung. Eine Finanzierung der Maßnahme steht noch aus. Der CDU-Ortsverband hat hier die Initiative zum Pla-

nungsauftrag ergriffen. Dieser wird die Maßnahme bei den Behörden und die Umsetzung der Planung begleiten.



Ab Sommer rollt der Ball auf Kunstrasen

Seit eineinhalb Jahren sind die Sportfreunde Merfeld dabei, für den Umbau des Ascheplatzes in einen Kunstrasenplatz die Vorbereitungen zu treffen.

Die ersten Arbeiten sind gelaufen, so ist ein neuer Zaun errichtet worden. Der Baubeginn für den Geräteschuppen und den Unterstand für die Pflegemaschinen steht unmittelbar bevor.

Am 07.04.2018 findet – zeitgleich zum 60. Jahrestag der Vereinsgründung – der erste Spatenstich für den Kunstrasenplatz statt.

Dass das Projekt in so kurzer Zeit erfolgreich auf die Beine gestellt werden konnte, ist der großartigen Unterstützung von allen Merfeldern zu verdanken. Die Euphorie von der dieses Projekt von Anfang an gelebt hat, ist weiterhin phänomenal und zeigt einmal mehr, was eine starke Dorfgemeinschaft gemeinsam schaffen kann.

Die Stadt Dülmen hat eine Förderung in Höhe von 175.000,- Euro für das Projekt zugesagt. Das entspricht

ungefähr 50 % der Gesamtkosten. Einen erheblichen Betrag hat der Sportverein durch Eigenleistungen und Spenden zusammenbekommen. Die Restsumme wird durch einen Kredit einer örtlichen Bank finanziert.

Die Sportfreunde bleiben aktiv und freuen sich über jeden, der gute Ideen hat und Hilfestellungen geben kann.

Ziel ist es, zur Sportwoche im Sommer mit dem Bau des Kunstrasenplatzes fertig zu sein.



Der CDU-Ortsverband steht klar hinter den Projekten

Der Vorstand des CDU-Ortsverbandes steht hundertprozentig hinter den zuvor genannten Projekten und wird jegliche Unterstützung zu deren Realisierung leisten. Auch die Vorhaben Bürgerbus, Schaffung neuer Baugrundstücke in Merfeld und die Realisierung einer Einrichtung für betreutes Wohnen sind uns ein großes Anliegen. Auch hier möchten wir jegliche Unterstützung leisten.



Hiddingsel



Ökologischer Hochwasserschutz des Kleuterbachs fertig gestellt

Im Rahmen des Hochwasserschutzes der Ortslage Hiddingsel sind die Maßnahmen nun weitgehend abgeschlossen. Nach der Renaturierung des Kleuterbachs in Höhe des Sportplatzes in Anlehnung an den ursprünglichen Verlauf von 1825 ist eine hochwertige Auenlandschaft gestaltet worden. Für die Vogelwelt ist hier ein wertvolles Areal entstanden. Von einem Hügel direkt an dem Fußweg angrenzend kann jeder Naturliebhaber den Bereich mit seiner artenreichen Tier- und Pflanzenwelt beobachten.



Im weiteren Verlauf des Baches bis zum Abzweig der Umflut und entlang der Umflut bis zur anderen Dorfseite, wo die Umflut wieder in den Kleuterbach mündet, wurden die Böschungen auf Teillängen abgeflacht und zurückgenommen, sodass im Bereich der Grabensohle einzelne Sandbänke und Inseln entstehen, die je nach Höhe des Wasserstandes trocken liegen oder überspült sind. Durch den Wasserfluss werden die Sandbänke ihre Lage und Form ständig verändern. Für den Hochwasser-

schutz wurden durch die Maßnahmen Raum geschaffen, der das Ansteigen des Wasserspiegels bei zukünftigen Starkregenereignissen um einiges verringert.



Neben dem Schaffen von Überflutungspuffern wurden innerhalb der Dorflage entlang des Kleuterbaches technische Baumaßnahmen wie z. B. das Erstellen von Schutzmauern oder das Hochsetzen der Frauenschemmbrücke durchgeführt, um die angrenzenden bebauten Grundstücke gegen Hochwasser zu schützen.



Spielplatz im Wohngebiet Am Wido erstellt

Nachdem im Bebauungsplan Hof Schröder, der 2003 rechtskräftig wurde, keine Spielplatzfläche vorgesehen war, wurde aufgrund von Nachfragen der Nachbarschaft auf Antrag der CDU-Fraktion für die Erstellung eines Spielplatzes entsprechende Geldmittel erstmals im Haushalt 2015 der Stadt Dülmen eingestellt. Nach entsprechenden Planungen inkl. der Suche nach einem geeigneten Grundstück und Abstimmungen mit den Bewohnern, wie der Spielplatz aussehen könnte, wurde im letzten Jahr mit der Umsetzung des Spielplatzes begonnen. Die Fertigstellung und Freigabe soll in Kürze erfolgen.



Zeitgleich mit der Errichtung des Spielplatzes wurde im letzten Jahr der Straßenendausbau seitens der Stadt Dülmen durchgeführt. Ebenfalls im letzten Jahr ist auf der Friedhofserweiterungsfläche durch die Kirchengemeinde ein Weg mit einem Platz als zusätzlichen Zugang zum Friedhof gepflastert worden.

Nach anfänglich zurückhaltender Nachfrage nach den Baugrundstücken ist seit dem Jahr 2013 eine enorme Steigerung der Nachfrage zu verzeichnen gewesen, so dass letztes Jahr seitens der Stadt Dülmen das letzte Baugrundstück vergeben wurden. Nach der Fertigstellung der noch in der Umsetzung befindlichen Wohnhäuser wird ein lebenswertes Wohngebiet zwischen Kirche und Kleuterbach entstanden sein. Entsprechend der zentralen Lage zum Dorfmittelpunkt, dem angrenzenden Kleuterbach und der direkten Anbindung über Fuß- und Radwege an das Umland des Dorfes ist eine hohe Aufenthaltsqualität gegeben.

Innschrift erinnert an Legende zur Frauenschemmbrücke

Entlang der Daldruper Straße kurz vor dem Dorfmittelpunkt ist in den letzten Jahren ein ansehnlicher Bereich entstanden. Die auf dem Platz stehende Skulptur erinnert an die Legende von drei Frauen, die um 1636 während des Dreißigjährigen Krieges unter der nach ihnen benannten Frauenschemmbrücke Schutz suchten und so die Pestepidemie überstanden. 2013 wurde die von der Künstlerin Uta Krüger-Naumann gestaltete Skulptur auf der Fläche zwischen der Wegesgabelung aufgestellt. Ursprünglich wurde eine kleine Tafel mit den Erläuterungen angebracht. Nachdem der Wunsch nach einer größeren und übersichtlicheren Tafel aufkam, wurde in Abstimmung mit der Künstlerin an der Rückseite eine größere Tafel angebracht.

Einmal im Jahr wird seitens der Kirchengemeinde dem Gelübde ihrer Vorfahren folgend eine Pestprozession durchgeführt. Seit 2016 wird nun auch dieser Platz angesteuert, um dort Station zu machen. Im letzten Jahr wurde das Thema des diesjährigen Katholikentages in Münster „Suche Frieden“ auch in Anlehnung, dass die Legende zur Zeit des Dreißigjährigen Krieges stattfand, gewählt.



Rorup



Rorup – permanente Entwicklung und Optimierung

Die CDU im Ortsteil Rorup diskutiert und bewegt Zukunftsthemen für Rorup. Rorup ist ein lebendiges Dorf im Verbund der Stadt Dülmen, das sich selbst entwickeln will und die Unterstützung ganz Dülmens dazu benötigt.

So gehören viele innovative Projekte zu den Themen, mit denen sich insbesondere der Vorstand der CDU in Rorup beschäftigt. Ganz aktuell ist das Thema „Hauptstraße“, mit dem wir ein langfristiges Projekt gestartet haben, das in den nächsten Jahren ein hohes Engagement erfordert. Denn die Ideen sind nicht leicht umzusetzen und verlangen, dass viele hieran mitwirken. Dazu gehören sicher auch die Entscheidungsträger über Finanzen in der Stadt Dülmen. Ganz klein fängt es an: In 2018 werden neue Laternen aufgestellt. Im Idealfall führen diese direkt bis zur roten Erde. Schwieriger wird es, wenn es darum geht, den von vielen gewünschten Kreisverkehr an der Kreuzung in Richtung Nottuln durchzubringen. Einfacher hingegen scheint es zu sein, die Parksituation auf der Hauptstraße zu regeln und für alle Beteiligten zu verbessern.

„Unsere Vereine halten in Rorup ein breites Angebot.“

Wir konnten die Diskussion um die alte Gaststätte Wortmann im Dorfkern in Bewegung bringen. Ein Konzept zur Nutzung wurde während einer Bürgerversammlung vorgestellt. Eine Kombination aus Seniorenpflege und Wohnbebauung soll es demnächst geben.

Unterschätzt haben viele auch die akute Situation um den Erwerb von Baugelände in Rorup. Es gibt viele priva-

te Investoren, die sich gerne in Rorup ein Eigenheim erstellen wollen. In nur kurzer Zeit war das neue Baugebiet ausgebucht. Die Nachfrage ist noch nicht beendet und muss daher schon jetzt weiterverfolgt werden. Wir müssen in Rorup der weiteren Ausweisung von Baugebiet nachgehen.



Neue Baugebiete bedingen auch den Blick auf den Kindergarten und die Schule zu lenken. Kindergarten und Schule sind in einem guten Entwicklungszustand. Hier haben sich die Bemühungen der letzten Jahre rentiert. Dennoch zeigt sich auch hier im Kindergarten, dass Raumbedarf besteht. Die Verantwortlichen bemühen sich schon seit einigen Monaten, Abhilfe zu schaffen. Für die Schule ist der Förderverein unterwegs, neue Konzepte zukunftsweisend auszurichten. Auch hieran beteiligt sich die CDU bestmöglich und versucht unterstützend die Projekte zu begleiten.

Unsere Vereine halten in Rorup ein breites Angebot für die Freizeitaktivität zur Verfügung. Gesunderhaltung und Förderung von Bewegung und Aktivität sind Ziele,

Glasfaserausbau im Außenbereich

die wir alle gemeinsam voranbringen müssen. So finden wir es als dringend notwendig, hier die Vereinsaktivität zu unterstützen, wo es möglich ist.

Der Außenbereich muss Schritt halten können. Das hat uns bewogen, Anfang 2017 die Initiative zu ergreifen und das Thema Glasfaserausbau um Rorup anzuschieben. In allen Bereichen um Rorup haben sich Initiativgruppen gebildet und die Rohre in Eigenleistung verlegt.



Die politische Arbeit selbst muss ein anderes Image erhalten. Hier sind alle Mitwirkenden gefordert, sich zu überlegen, wie die Akzeptanz verbessert werden kann. Es geht in Zukunft darum, verständlich zu machen, warum einige Dinge sich nur langsam bewegen lassen.

Politische Strukturen zu verschlanken und Entscheidungen schneller umzusetzen, sind das Ziel unserer Arbeit. In kleinen Diskussionsrunden mit unseren neuen jungen Mitgliedern haben wir diese Themen besprochen und auch gesellige Veranstaltungen unternommen.

Gewerbebetriebe und auch die Entwicklung aller Dienstleistungsunternehmen steet für die CDU in Rorup ganz oben auf der Agenda. Nur wenn die wirtschaftliche Entwicklung funktioniert, erhalten wir Arbeitsplätze für unsere Familien und werden nicht nur als Ort gesehen, in dem man schläft und woanders zur Arbeit geht. Zu der dörflichen Infrastruktur Rorups gehören diese Betriebe, wie Schule, Kirche, Vereine und Pendler, die in der Nachbarschaft arbeiten. Wir besuchen jährlich unsere Betriebe im Rahmen des „Gangs in den Abend“.

Es gibt viel zu tun, stimmen wir uns mit allen Kräften ab, und erreichen wir das Beste für Rorup. Das ist unser Arbeitsauftrag für die CDU in Rorup.



**Wir wünschen
Ihnen und Ihrer Familie
ein frohes
Osterfest**

Arbeit, Soziales und Senioren



Ehrenamt, Flüchtlinge und Barrierefreiheit zentrale Punkte

Am Ende des letzten Jahres haben sich die CDU-Mitglieder des Ausschusses Arbeit, Soziales, Ehrenamt und Senioren (ASES) unter ihrem Vorsitzenden Roland Hericks getroffen, um gemeinsam ihre zukünftigen Themenschwerpunkte festzulegen. Zu Beginn der Sitzung fasste Roland Hericks die Arbeit des letzten Jahres im ASES zusammen. Neben vielen wichtigen Themenschwerpunkten, in denen sich die CDU-Mitglieder des Ausschusses ständig eingebracht haben, lag der Schwerpunkt der politischen Diskussion beim Ehrenamt und der Flüchtlingshilfe.

Ehrenamt

Viele Dülmener Bürgerinnen und Bürger engagieren sich ehrenamtlich in Vereinen und Institutionen zum Wohle aller in Dülmen. Für diesen Einsatz gehört ihnen der höchste Dank. Auf Antrag der CDU-Fraktion ist im vorletzten Jahr der Ehrenamtstopf in den Haushalt der Stadt Dülmen eingestellt worden, der eine finanzielle Unterstützung der Vereine in Dülmen bei der Durchführung ihres Ehrenamtes darstellt. Damit wurde eine weitere Unterstützung für die Vereine, neben den bestehenden Fördermöglichkeiten im Sport- und Kulturbereich, geschaffen.

Die geltenden Richtlinien zur Förderung der Ehrenamtsarbeit optimierte der Ausschuss ASES im ablaufenden Haushaltsjahr, um die Transparenz und noch gerechtere Fördermöglichkeiten zu erhalten. Dabei setzte sich die CDU-Fraktion dafür ein, dass zwar vorrangig neue Ideen gefördert werden sollen, aber auch sich wiederholende Projekte eine Förderung erhalten können. Für jedes Projekt muss jedes Jahr ein neuer Antrag gestellt werden. Nach der Intervention der

CDU-Fraktion bleibt die Höchstförderungs Grenze bei 1000 Euro pro Jahr und wird nicht herabgesetzt. So ist gewährleistet, dass auch finanziell teurere Leuchtturmprojekte gefördert werden können. Auch wurden Regelungen für die Freiwilligenbörse Anti-Rost und dem Senioren-Informationsdienst DSI geschaffen, die über kein Eigenkapital verfügen und somit den Eigenanteil von 50 % nicht erbringen können. Auch sie können nun gefördert werden.

Im letzten Haushaltsjahr haben die CDU-Mitglieder auch schon eine bessere Möglichkeit der Vernetzung der Vereine und Ehrenamtliche gefordert. In Form einer Internetplattform „Markt des Ehrenamtes“ / Ausbau des Internetauftrittes der Freiwilligenbörse soll es zu einer weiteren stärkeren Vernetzung des Ehrenamtes kommen. Diese Informationsbörse wird die schnellere Vermittlung von ehrenamtlichen Hilfsangeboten Einzelner und der Vereine, aber auch die Hilfesuche z. B. bei anstehenden Fragestellungen koordinieren. Hierbei wird eine enge Zusammenarbeit mit der Freiwilligenbörse angestrebt.

Damit auch diejenigen, die sich besonders in Dülmen für das Ehrenamt eingesetzt haben, nicht in Vergessenheit geraten, regte die CDU-Fraktion im letzten Jahr die Errichtung einer Ehrenamtsstehle oder einer Präsentationsmöglichkeit der ehrenamtlichen Preisträger aus den Bereichen Kultur, Sport, Soziales und des Ehrenamtspreises an. Dieses Projekt soll im Rahmen des Baues des IGZs umgesetzt werden.

Auch in diesem Jahr wird die CDU-Fraktion wieder die Entwicklung im Ehrenamtsbereich positiv begleiten und voranzutreiben.

Flüchtlinge

Im Jahr 2017 setzte sich die CDU-Fraktion im Ausschuss ASES wieder für eine menschenwürdige Unterkunft für die Flüchtlinge ein und zeigte sich über die Bereitschaft, private Wohnungen an Flüchtlinge zu vermitteln, erfreut. Sie sprach sich für das Vorantreiben des sozialen Wohnungsbaus in Dülmen aus, um allen Bewohnerinnen und Bewohnern Dülmens eine gute Wohnmöglichkeit zu ermöglichen. Auch für die Beibehaltung der Flüchtlingsunterkunft am Gausepatt setzten sich die CDU-Politiker am Anfang des Jahre 2017 ein. Die Flüchtlingszahlen waren zu diesem Zeitpunkt zwar zurückgegangen, aber keiner konnte damals mit Sicherheit vorhersagen, wie die weitere Entwicklung sein würde. Mit der Beibehaltung der Unterkunft in 2017 wurde sichergestellt, dass auch bei einer neuen Flüchtlingswelle keine Sporthallen gebraucht worden wären. Die CDU forderte auch für das Haushaltjahr 2018 wieder 10.000 Euro für die Sprachförderung und die Fortschreibung der Sprachförderung. Außerdem machten die CDU-Mitglieder im Ausschuss noch zu Zeiten der alten rot-grünen Landesregierung deutlich, dass sie eine gerechte Verteilungsquote der Flüchtlinge in NRW auf die Städte und den ländlichen Bereich erwarteten.

Die CDU setzte sich auch weiterhin, trotz verschiedenster Strömungen, für den Erhalt des Integrationsbeirates ein. Der Beirat ermöglicht nicht nur allen Fraktionen eine frühzeitige Information, einen intensiven überparteilichen Austausch über aktuelle Fakten, sondern bietet auch eine sehr gute Möglichkeit zur besseren Vorbereitung anstehender Entscheidungen für alle. Auch in 2018 werden u. a. mit der Optimierung der Integration weitere Herausforderungen anstehen, die koordiniert werden müssen.

Positiv hat die CDU auch die Erstellung des Integrationskonzeptes begleitet und Änderungsvorschläge eingereicht. Für die Erstellung des Integrationskonzeptes und die sehr gute Arbeit bedankt sich die CDU-Fraktion bei der Verwaltung.



Barrierefreiheit

Ein besonderes Anliegen ist den CDU-Mitgliedern im Ausschuss ASES, auch die Mobilität und Nahmobilität für alle Bürgerinnen und Bürger und gerade für Menschen mit Handicap voranzutreiben. Im Ausschuss forderten sie schon die jährliche Berichterstattung über die Arbeit des Arbeitskreises „Mobilität im Alter und Barrierefreiheit“ und die Umsetzung ihrer Vorschläge. Die CDU-Fraktion sorgte dafür, dass schon im Haushalt 2018 eine Erhöhung der Finanzmittel für die Instandhaltung für Radwege um 100 % erhöht wurde.



Jugendhilfe

Für unsere Kleinsten nur das Beste!

Seit dem 01.08.2013 gilt ab Vollendung des ersten Lebensjahres der Rechtsanspruch auf frühkindliche Förderung in einer Kindertageseinrichtung oder in Kindertagespflege. Tagesmütter und -väter leisten in Dülmen einen unverzichtbaren Beitrag bei der Betreuung der Unterdreijährigen Kinder. 140 Plätze für Kinder unter 3 Jahren werden im Kindergartenjahr 2017/2018 von der Kindertagespflege abgedeckt. Neben der U3-Versorgung soll die Kindertagespflege auch dazu genutzt werden, Betreuungsbedarfe zu Randzeiten und zu anderen besonderen Zeiten auch für Kinder ab 3 Jahren abzudecken.

CDU unterstützt die Dülmener Tagesmütter und -väter

Was ist Kindertagespflege? Die Kindertagespflege ist eine Betreuung von Kindern für einen ganzen Tag oder einen Teil des Tages in einer Tagespflegefamilie oder im Haushalt der Eltern. Sie bietet durch flexible Betreuungszeiten eine Alternative oder Ergänzung zur Betreuung in Kindertageseinrichtungen oder Schulen. Zum Wohle des Kindes zeichnet sich die Tagespflege durch individuelle Betreuung in kleinen Gruppen, kindgerechter Umgebung und familiärer Atmosphäre aus. Sie bietet familienergänzende Unterstützung für Eltern, die

aufgrund von Berufstätigkeit, Ausbildung oder anderer familiärer/persönlicher Umstände ihre Kinder nicht den ganzen Tag betreuen können.

Die CDU Dülmen unterstützt dabei das Tagesmütternetzwerk Dülmen. Dieses Netzwerk hat sich durch den Zusammenschluss einzelner Tagespflegepersonen gebildet und möchte die qualifizierte Kindertagespflege öffentlicher und transparenter machen. Durch regelmäßige Treffen als Spielgruppe und den guten Kontakt untereinander ist bei Ausfall einer Tagespflegeperson (z. B. durch Krankheit) meistens eine problemlose Vertretungsregelung möglich.



Schule

Schulentwicklungsplanung der weiterführenden Schulen

Mit dem Ausgang des Bürgerentscheids vom 1. Oktober 2017 ist klar, dass sich die Mehrheit für die Beibehaltung des dreigliedrigen Schulsystems in Dülmen ausgesprochen hat. „Dieses Ergebnis ist für uns bindend und Grundlage für die weiteren Überlegungen“, fasst der Schulausschussvorsitzende und Vorsitzende des CDU Stadtverbandes Markus Brambrink den derzeitigen Diskussionsstand der CDU zusammen. Daher wurde bereits im Rahmen der Haushaltsberatungen die Verwaltung beauftragt an den Standorten der Kardinal-von-Galen-Hauptschule und Hermann-Leeser-Realschule Prüfungen hinsichtlich einer räumlichen Verbesserung vorzunehmen. „Es muss geprüft werden, ob die bei der Sekundarschule im neuen Baukörper vorgesehene Räume zur Differenzierung in gewissem Maße auch im Altbestand der beiden Schulen geschaffen werden können“, so lautet eine Kernforderung für die kommenden Haushaltsjahre. „Die Schaffung einer Gesamtschule und damit die Aufgabe eines der beiden erfolgreichen städtischen Gymnasien ist angesichts der heutigen Anmeldezahlen und der unterschiedlichen Schwerpunkte der Schulen für uns keine Lösung!“, so Brambrink weiter. „Die gute Arbeit der Haupt- und Realschule ist nie angezweifelt worden. Wir werden nun die im NRW-Koalitionsvertrag von CDU und FDP angekündigte Stärkung von Haupt und Realschule einfordern“, formuliert Brambrink die Erwartungen an die neue NRW-Regierung. „Ein wichtiger Schlüssel zur Stärkung der Schulformen liegt in der personellen Ausstattung

der Schulen. Da die Hermann-Leeser-Realschule und die Kardinal-von-Galen-Hauptschule bereits heute eine große Rolle bei der inklusiven Beschulung spielen, erwarten wir durch die Landesregierung bessere Gelingbedingungen. Schwerpunktschulen der Inklusion benötigen mehr qualifiziertes Personal und zusätzliche Ausstattungen“, so die Sprecherin der CDU im Schulausschuss Annette Holtrup.



Anmeldezahlen für die weiterführenden Schulen Dülmens für das Schuljahr 2017/2018

Hauptschule	44 Schüler
Realschulen	185 Schüler
Gymnasien	175 Schüler



Musikschule, VHS Kultur,

Foto CDU Deutschlands/Markus Schwarze

Umfangreiches Angebot in Dülmen

Vielfalt und Qualität

Die Musikschule ist für uns eine wichtiger Kultur- und Bildungsinstitution, die einen wesentlichen Beitrag zum kulturellen Leben und zur Bildungsvielfalt in Dülmen beiträgt. Sie leistet kompetente und qualifizierte Bildungsarbeit für alle Altersgruppen und prägt das kulturelle Leben unserer Stadt durch zahlreiche Konzerte der verschiedenen Ensembles und Chöre.

Die Steigerung der Teilnehmer im Elementarbereich durch den Ausbau Jekits (Jedem Kind ein Instrument, Tanz und Singen) ist besonders bedeutsam, da hier junge Kinder ein breit gefächertes Angebot der musikalischen Grundbildung erfahren und so ihre Vorlieben und Talente entdecken können.

Trotz des Einsatzes einer Sparkommissarin in Haltern halten wir an der Fusion fest. Für die Zukunft stellt sich die Aufgabe, die politische Zielsetzung, nämlich den Zuschussbedarf langfristig zu reduzieren, stetig Konsolidierungsmöglichkeiten auszuloten und nachhaltig umzusetzen. Dies ist zum Teil schon durch die Veränderung der Personalstruktur (TVöD-Kräfte durch Honorarkräfte ersetzen, strenge Rentabilitätsprüfung der Angebote) auf einem guten Weg, den die CDU weiter begleiten wird.

VHS

Die Arbeit der VHS ist immer noch durch den Spagat zwischen ihrem ureigenen gesellschaftlichen Bildungsauftrag und den Deutschkursen für die zahlreichen Flüchtlinge geprägt. Frau Esther Joy Dohmen, die neue Leiterin der VHS – Frau Steinhaus befindet sich in Elternzeit – kann sich auf ein engagiertes und leistungs-

fähiges Team verlassen, das die ständig neuen Herausforderung bewältigt. Um ein gewisses Maß an Verlässlichkeit zu gewährleisten, hat die CDU darauf gedrängt, zwei bisher befristete Stellen in unbefristete umzuwandeln. Unser besonderer Dank gilt allen, die diese außergewöhnliche Integrationsaufgabe meistern.

Dennoch sollte in Zukunft wieder mehr das originäre Bildungsspektrum in den Vordergrund treten. Wer in das aktuelle VHS-Programm schaut, wird von dem vielfältigen Angebot beeindruckt sein. Es zeigt eine optimal aufgestellte Weiterbildungseinrichtung mit bedarfsgerechten Angeboten zur Bildungs- und Kulturarbeit in Dülmen, Haltern und Havixbeck.

Ein lebendiges und gutes kulturelles Leben steigert die Lebens- und Wohnqualität einer Stadt. Dülmen verfügt über ein sehr weit gefächertes und qualitativ herausragendes Kulturangebot, das auch durch viel ehrenamtliches Engagement getragen wird.



Die CDU schätzt diese Leistung sehr und unterstützt sie durch die verschiedenen Möglichkeiten, Ehrenamt zu fördern. Darüber hinaus befürwortet und unterstützt die CDU die Vernetzung mit anderen städtischen Kulturinstitutionen: Bücherei, Archiv, Kulturbüro, Neue Spinnerei, Schulen, und auch überregionalen Einrichtungen, um so noch mehr Synergieeffekte und Qualitätssteigerungen zu bewirken.

Sport



Dülmen bewegt (sich)

Viele Maßnahmen sowohl kleinerer als auch größerer Art wurden in jüngster Zeit für die Dülmener Sporttreibenden und von diesen angeschoben! 2018 wird das Jahr, in dem sich dies deutlich sichtbar zeigt.

Nachdem die TSG Dülmen bereits auf dem ersten Dülmener Kunstrasenplatz spielt, werden in diesem Jahr auch die SF Merfeld und DJK Adler Buldern ihren Spatenstich für ihre bedeutenden Kunstrasenprojekte haben. Wir sehen die finanzielle Unterstützung auch als Anerkennung der enormen Leistungen, die in den Vereinen Tag für Tag erbracht werden.

Ferner wird 2018 am Sportzentrum Nord die von vielen jungen Mitbürgern ersehnte Skateranlage endlich umgesetzt. Dabei wurde möglichst alles (z. B. Lärmschutzwand) für eine in Bezug auf die Umgebung störungsfreie Nutzung berücksichtigt. Neben Skatern ist die Anlage auch für BMX- und Scooter-Fahrer sowie für Kletterer und Snakeline-Nutzer geschaffen.

Im Sportzentrum Süd sieht man bereits die Ergebnisse der Umgestaltung in ihrem ersten Abschnitt. So wird bis zum Frühjahr die 400 Meter lange Laufstrecke fertiggestellt sein. Neben dem gelenkschonenden Untergrund (Mulch) wird die Strecke zudem ausgeleuchtet und so auch in der dunklen Jahreszeit länger für alle Dülmener nutzbar sein. Dies war nur ein Ergebnis aus der Sportentwicklungsanalyse, die 2015 durchgeführt wurde. Im nächsten Abschnitt werden in diesem Jahr die für den Sportunterricht wichtige Weitsprunganlage überarbeitet und die Kugelstoßanlage neu errichtet. Hinzu kommen im Interesse der jungen Dülmenerinnen und Dülmener ein Basketballfeld (inkl. einer als Kletterwand geeignete Lärmschutzwand) sowie ein modernes Calisthenics.

Ertrinken ist erstaunlicherweise die zweithäufigste Todesursache bei Kindern und fast 60 % der 10-jährigen

sind keine sicheren Schwimmer. Das zusätzliche Multifunktionsbecken wird es den Vereinen ermöglichen, nach der Fertigstellung im DÜB mehr Schwimmkurs anbieten zu können.

Denn hier leisten die Dülmener Sportvereine wie bspw. der SV Wasserfreunde Dülmen 1966 e. V. und die DLRG für Dülmen einen beachtlichen Dienst. Jedes Jahr lernen hier 100 bis 120 Kinder schwimmen. Die Ausbildungskosten sollen dabei aber den Vereinsetat nicht über die Maßen belasten oder an die Schwimmschüler weitergeleitet werden. Letzteres könnte in der Folge bedeuten, dass diese sich die Kurse nicht mehr leisten können.

So wurde auf Antrag der CDU Dülmen mehrheitlich beschlossen, dass die Ausbildungsvereine für das Erlernen des Schwimmens mit einer Pauschale von 25 Euro je abgenommenen Seepferdchen- und Bronzeabzeichen honoriert werden. Wir finden, dass das Budget von 6.000 Euro pro Jahr gut angelegtes Geld ist, denn „jedes Kind sollte die Möglichkeit haben schwimmen zu lernen“, so die einhellige CDU-Meinung um den sportpolitischen Sprecher Markus Schmitz.



Wirtschafts- förderung Stadtentwicklung



Dülmen – starker Wirtschaftsstandort

„Die Unternehmen wollen in Dülmen investieren“ – so der Vorstandsvorsitzende der VR-Bank Westmünsterland eG Dr. Wolfgang Baecker anlässlich des Neujahrsempfangs der IDU im Januar 2018.

Das gilt selbstverständlich sowohl für die bereits in Dülmen ansässigen Unternehmen als auch für mögliche Neuansiedelungen. Hierfür bedarf es neben ausgewiesenen und entwicklungsreifen Gewerbeflächen mit guter Infrastruktur auch eines Ansprechpartners für Unternehmer in der Verwaltung der Stadt Dülmen, der unterstützend tätig ist.

Auf Antrag der CDU wurde in 2017 ein Konzept für den Unternehmenslotsen als zentrale Anlaufstelle für alle Gewerbetreibenden in der Wirtschaftsförderung der Stadt Dülmen durch die Stadtverordnetenversammlung verabschiedet.

Ansprechpartner ist der seit Dezember 2016 bei der Stadt Dülmen beschäftigte Alexander Aberle.

Neben der Entwicklung des geplanten Gewerbegebietes Dülmen-Nord gilt es weiterhin ausreichend bedarfsgerechte und verkehrsgünstige Gewerbeflächen vorzuhalten, um sowohl die Entwicklung der Bestandsunternehmen in Dülmen als auch für Neuansiedelungen flexibel und zeitnah möglich zu machen – und zwar als fortlaufend politische Aufgabe.

Diesem, für die Stadt Dülmen wichtigen Standortfaktor trägt die CDU-Fraktion mit der Forderung nach einem Entwicklungskonzept für gewerbliche Flächen seit Jahren Rechnung. Hierbei gilt es in enger Zusammenarbeit mit dem Bauamt alle Aspekte des Wirtschaftsstandortes Dülmen zusammen zu führen, die Bedarfe zu ermitteln und die städtischen Grundstücksflächen vorrangig zu entwickeln.

City – das Herz der Stadt

Viele Baustellen haben und werden das Bild unserer Innenstadt auch im Jahr 2018 prägen.

Den wichtigen und zukunftsorientierten Prozess „Innenstadt als pulsierender und sozialkommunikativer Mittelpunkt“ Dülmens zu gestalten, ist weiterhin in vollem Gange.

Neben den Baufortschritten beim IGZ, dem „Haus für Menschen aller Generationen“ sowie den Planungen für die Neugestaltung von Markt- und Kirchplatz St. Viktor, steht das Projekt StadtQuartier Overbergplatz im Focus.

Der gleitenden Eröffnung des StadtQuartiers durch H&M in 2017 und dm sowie des Fitnessstudios Clever fit Anfang 2018 wird die Eröffnung des gesamten StadtQuartiers in diesem Frühjahr folgen.

Natürlich ist die Overbergpassage mit der Stadtbücherei

Teil dieser neuen Belebung – auf Augenhöhe. Die CDU-Fraktion setzt sich dafür ein, die Overbergpassage konzeptionell in den Bereich StadtQuartier Overbergplatz einzubinden und adäquate Möglichkeiten der Nutzung im gesamtstädtischen Bild zu entwickeln.

Auch die Tiefgarage im StadtQuartier Overbergplatz ist bereits eröffnet. Hier schließt sich mit dem entstandenen Parkplatz auf dem ehemaligen KIK-Gelände sowie dem Parkplatz „Altes Hallenbad“ der Kreis. Den Besucherinnen und Besuchern der Innenstadt als auch den Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern, der in der City angesiedelten Einzelhändler steht nunmehr Parkraum rund um die Innenstadt zur Verfügung, teils bewirtschaftet, teils unbewirtschaftet. Ein Erfolg, für den sich die CDU-Fraktion im Planungs- und Umsetzungsprozess eingesetzt hat.

Ein langgehegter Wunsch wird Wirklichkeit!

Eine durchgehende Radwegeverbindung von Buldern nach Dülmen, entlang der L551, steht unmittelbar vor der Realisierung. Die Planung wurde von Straßen NRW am 20. November 2017 vorgestellt. Durch die Aufgabe der beidseitigen Mehrzweckstreifen entsteht an der Nordseite der vielbefahrenen Verbindungsstrecke ein 2,50 m breiter Radweg, der durch einen 1,50 m breiten Grünstreifen von der Fahrbahn abgetrennt wird. Insgesamt ist geplant, ca. 4 km der Strecke vom bereits realisierten Radweg bis zum Ortseingang Buldern in mehreren Abschnitten zu bauen. Die Kosten werden vom Landesbetrieb mit 2,8 Mio. Euro angegeben.

Die immer schon etwas merkwürdig anmutende Ampel in Mitwick wird abgebaut. Durch das Verlegen des Landwirtschaftsweges zum gegenüberliegenden Weg in Höhe Ruhoff, sowie den Bau einer Abbiegespur soll dieser Kreuzung die Gefährlichkeit genommen werden. Schon lange haben Anwohner eine sichere Haltestelle gefordert. Der seinerzeitige Landtagsabgeordnete Werner Jostmeier, sowie die CDU-Vorstände aus Dülmen, Buldern und Kirchspiel setzen sich seit vielen Jahren für eine Lösung in diesem Bereich und für den Radweg ein. Zu einem Ortstermin in 2016 hatte die CDU an der Stelle eingeladen. Die betroffenen Anlieger äußerten sich jetzt sehr zufrieden mit der aktuellen Planung. Berücksichtigt sind auch Abbiegespuren Richtung Kart-

haus/Darup und zur Rödderstraße (K13) hin. Um die Querung des L551 auch in diesen Bereichen sicherer für Radfahrer, Fußgänger und für die dort ein- und aussteigenden Schüler zu machen, sind bei der Vorstellung der Baumaßnahme weitere Änderungswünsche geäußert worden.

Im Zuge der Umsetzung an der Weseler Straße soll auch ein Rad- und Fußweg entlang der Rödderstraße (K13) vom Abzweig zur Siedlung Rödder bis zur L551 entstehen. Für die CDU Dülmen, Buldern und Kirchspiel ist es wichtig, dass dieser Radweg vorbei am Biotopverbund bis zum Sportplatz Rödder fortgesetzt wird. Dafür setzen wir uns ein!



Digitalisierung in Dülmen – Glasfaserausbau für Dülmen

Kostenfreies WLAN in der Innenstadt

Der Ausbau der Digitalisierung in unserem Land ist in aller Munde. Wir in Dülmen haben auch aufgrund der Aktivitäten der CDU-Fraktion, insbesondere im Außenbereich, mit dem Ausbau des Glasfasernetzes schon vieles erreicht. Die Ortsteile Merfeld, Hausdülmen, Hiddingsel und Buldern sind bereits vollständig an das Glasfasernetz angeschlossen und mit einem High-Speed Internetanschluss ausgestattet. Durch den unermüdlichen Einsatz der Anwohner konnten sehr gute Fortschritte auch im Außenbereich erzielt werden. Die Unterstützung und Koordination durch die städtische Wirtschaftsförderung und die Stadtwerke Dülmen GmbH konnten die Umsetzung der gemeinsamen Zielsetzung einer flächendeckenden Versorgung mit Glasfaser sehr positiv befördern. Auf Antrag der CDU-Fraktion ist für den sehr kostenträchtigen Glasfaserausbau im Außenbereich eine Bezuschussung für jeden Anschluss von 350 Euro aus dem städt. Haushalt ermöglicht worden. Bislang konnten schon 593 Anschlüsse mit insgesamt 208.000 Euro unterstützt werden. Weitere

Mittel stehen auch für 2018 und ggfls. für 2019 bereit. Mit dieser Förderung kann eine wesentliche Verbesserung der Infrastruktur im Außenbereich von Dülmen erreicht werden. Denn es gilt möglichst für ganz Dülmen den Anschluss an die digitale Welt per Glasfaser sicherzustellen. Projekte in Börnste, Leuste, Weddern und weiteren Außenbezirken befinden sich in der konkreten Planung.

Im Innenstadtbereich von Dülmen, in Dülmen-Mitte, wird von der CDU ebenfalls ein flächendeckender Ausbau mit Glasfaser stark forciert. Anbieter, die nur nach Art des „Rosinenpickens“ in wenigen Bezirken Dülmens aktiv werden wollen, können nach Auffassung der CDU keine Unterstützung durch die Stadt Dülmen erhalten. Die erfolgreichen Bemühungen der CDU um die kostenfreie WLAN-Versorgung in Dülmens Innenstadt müssen noch weiter vorangetrieben werden. Die Aufenthaltsqualität und die Attraktivität, so die Überzeugung der CDU, wird auch durch solche Maßnahmen nicht unerheblich wachsen.

Lückenschluss der B 67n – eine unendliche Geschichte mit endlich gutem Ausgang.

„Streit um Trasse der B 67n feierte 1993 Jubiläum“, so der Titel der Dülmener Zeitung in der Ausgabe vom 29. Juli 1994. Denn 1968 war es, als mit den Behörden der kreuzungsfreie Bau der B 67n und der B 474n als Kraftfahrzeugstraße abgestimmt wurde. In diesem Jahr, also 50 Jahre später, sind wir dem Straßenneubauprojekt endlich so nah wie nie.



Der Planfeststellungsbeschluss der Bezirksregierung Münster vom 07.12.2017 hat in der Zeit vom 17.01.2018 bis zum 30.01.2018 in den betroffenen Städten, u. a. der Stadt Dülmen, zur Einsicht offen gelegen. Ob gegen den Planfeststellungsbeschluss, in den dort genannten Fristen, noch Klagen erhoben wurden, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Die 15,6 Kilometer lange Neubautrasse zwischen Reken und Dülmen zeigt nicht nur für den Ortsteil Merfeld positive Wirkungen, hier sollen die Verkehrsstärken um ca. 7000 Kfz, inkl. Schwerlastverkehr/24 h zurückgehen,

sondern ist auch für den Wirtschaftsraum Münsterland, als Ost-West-Verbindung, von großer Bedeutung. Denn die B 67n / B 474n hat als Verbindung der Städte Isselburg, Bocholt, Rhede, Borken und Dülmen eine überregionale Verkehrsbedeutung. Sie dient der Abwicklung großräumiger Verkehre im westlichen Münsterland und verbindet das niederrheinische Gebiet mit dem Westmünsterland und mit dem Oberzentrum Münster. Über die Verknüpfung mit den in Nord-Südrichtung verlaufenden Bundesautobahnen A 3 und A 43 sowie der A 31 bei Reken wird die Verbindung sowohl zum ostfriesischen Raum als auch zum Ballungsraum Rhein-Ruhr hergestellt.

Wir kennen die an fast jedem Morgen bekannt gegebenen Verkehrsmeldungen aus dem Radio, in denen es heißt „zäh fließender Verkehr“ oder „Stau auf der B 474 Richtung Autobahnanschlussstelle der A 43“. Der neue Abschnitt B 474n – Ortsumgehung Dülmen Nordabschnitt – sorgt für Entlastung der vorhandenen B 474 in Dülmen und zudem für eine innerstädtische Entlastung im Norden Dülmens.

Zu hoffen bleibt auch, dass, während der geplanten fünf Jahre Bauzeit, ortsansässige Beherbergungsstätten, Lokalitäten wie Imbisse und Restaurants, gebietsansässige Unternehmen, die Teilausführungen wie Sandtransporte etc. ausführen könnten, zusätzlich davon profitieren.

Drücken wir also die Daumen, dass diese unendliche Geschichte im Jahr 2023, mit der Übergabe für den Kfz- und Schwerlastverkehr, einen endlich guten Ausgang findet.

Neuer Mittelpunkt der Innenstadt

Mit dem Bau des Stadtquartiers Overbergplatz und des Intergenerativen Zentrums erhält die Dülmener Innenstadt zwei bedeutende Entwicklungsimpulse. Diese großflächigen Bauvorhaben sorgen für Veränderungen der Nutzungsstruktur der öffentlichen Plätze. Auf der einen Seite entsteht ein Platz zwischen Sparkasse und Stadtquartier Overbergplatz, der für unterschiedliche Nutzungen zur Verfügung stehen muss. Darüber hinaus wird sich auch der Mittelpunkt der Innenstadt neu definieren. Bereits im Mai des letzten Jahres wurden Bürgerinnen und Bürger in einem Planungsworkshop beteiligt. Dabei standen die städtebaulichen und funktionalen Rahmenbedingungen des Markt- und des Kirchplatzes und die bereits vorliegenden Gestaltungsideen im Vordergrund. Seitens der Bürgerschaft sind viele Anregungen zur Umgestaltung von Markt- und Kirchplatz vorgebracht worden. Zusam-

menfassend kann festgehalten werden, dass im Workshop klar geworden ist, dass eine Randbebauung des Markt- oder des Kirchplatzes nicht gewünscht wird. Im Hinblick auf die Veränderung des Marktplatzniveaus konnte dagegen keine eindeutige Tendenz festgestellt werden.

Die CDU legt im weiteren Planungsprozess hohen Wert auf Bürgerbeteiligung.

Es gab viele positive Meinungsäußerungen sowohl zu der Variante, die das Absenken des Marktplatzniveaus unter Einbeziehung der Marktstraße in die Platzgestaltung vorsieht, als auch zu der Variante, die das Beibe-

halten des aktuellen Marktplatzniveaus und die Herstellung einer durchgehenden Stufenanlage entlang des Platzes vorschlägt. Für den Kirchplatz bleibt festzuhalten, dass zwar eine gewisse Öffnung des Platzes zum städtischen Raum gewünscht wird, gleichzeitig der Platz aber eher seine ruhige Atmosphäre mit umfangreicher Begrünung behalten sollte.

Die Durchführung von Veranstaltungen sollte dort zwar möglich sein, sich jedoch auf den Bereich zwischen IGZ und Kirche beschränken. Von der Umgestaltung sind darüber hinaus prägende Elemente wie das Ehrenmal an der Kirchenplatzmauer oder der Marktbrunnen betroffen. Daher legt die CDU auch im weiteren Planungsprozess hohen Wert auf eine umfassende Bürgerbeteiligung.



Foto: CDU Deutschland

In Dülmen leben viele Menschen, die bereit sind, Verantwortung für andere zu übernehmen. Bürgerinnen und Bürger engagieren sich in zahlreichen Vereinen, Verbänden, bei der Feuerwehr, in der Flüchtlingshilfe und in vielfältigen sozialen Bereichen. Freiwillig und unentgeltlich übernehmen sie Aufgaben und stärken die Gemeinschaft und den Zusammenhalt. Das ehrenamtliche Engagement ist für das soziale, kulturelle und sportliche Leben Dülmens von großer Bedeutung.

Anerkennung und Wertschätzung sind uns daher sehr wichtig.

Seit der Einführung des Ehrenamtstopfes auf Antrag der CDU im Jahr 2015, konnten neben den Förderungen im Sport- und Kulturbereich zahlreiche Dankeschön-Veranstaltungen und Projekte finanziell unterstützt werden. Im Jahr 2016 wurden von 56 Vereinen und Gruppen Anträge auf Ehrenamts Förderung gestellt und 10.260 Euro ausgezahlt. Von Januar bis Oktober 2017 wurden weitere 32 Anträge mit einem Fördervolumen von 4800 Euro bewilligt. Zudem erhielten Vereine finanzielle Entlastungen durch das Erlassen von Gebühren und die Erstattung der Kosten für vorgeschriebene Einsätze von Blaulichtfahrzeugen. Auch Fortbildungs-

veranstaltungen und Themenabende zur Qualifizierung und Weiterbildung der Ehrenamtlichen konnten hieraus finanziert und mehrmals jährlich erfolgreich angeboten werden. Auch 2018 zeigt sich hier wieder ein interessantes und hilfreiches Angebot.

Bei den Förderrichtlinien hat sich die CDU gegen eine Reduzierung der maximalen Förderhöhe von 1000 Euro ausgesprochen und sich zudem dafür eingesetzt, dass weiterhin nicht nur „neue“ Projekte unterstützt werden können.

Für alle Anliegen und Fördermöglichkeiten des bürgerschaftlichen Engagements ist bei der Stadtverwaltung die Stelle der Ehrenamtskoordinatorin mit Frau Streyl eingerichtet und besetzt worden.

Sie berät, informiert und stellt unterstützende Kontakte innerhalb und außerhalb der Verwaltung her.



Foto: CDU Deutschland

Die CDA



Viele Aktivitäten der CDU-Vereinigungen im Jahr 2017

Das Jahr 2017 war für den Stadtverband der Christlich Demokratischen Arbeitnehmerschaft Dülmen (CDA) ein erfolgreiches, wenngleich auch arbeits- und aktionsreiches Jahr. Die Sozialexperten der CDU konnten bei zahlreichen Gelegenheiten mit dem Bürger, verschiedener Interessengruppen sowie Institutionen ins Gespräch kommen, um den Blick für soziale Ungerechtigkeiten in der Gesellschaft zu schärfen und diese in den politischen Gestaltungsprozess einzubringen. Im Rahmen des alljährlichen traditionellen Jahresabschluss zog der CDA-Stadtverband ein Resümee über seine Aktivitäten im Jahre 2017. Die Veranstaltung startete zunächst mit einem Rundgang durch die Heilig-Kreuz-Kirche zu Dülmen an der auch die eingeladenen Ehrengäste, der bisherige CDU-Bundestagsabgeordnete Karl Schiewerling sowie sein Nachfolger, der hiesige CDU-Kreisvorsitzende Marc Henrichmann sowie der frisch gewählte Landtagsabgeordnete Dietmar Panske aus Ascheberg teil nahmen. Nach der Besichtigung der Anna-Katharina Emmerick Gedenkstätte mündete die Veranstaltung in einer kleinen Adventsfeier in der es einen Rückblick auf das Jahr 2017 gab. Das erste Jahresviertel stand ganz im Zeichen der Sozialwahl. Der CDA-Stadtverband Dülmen nahm dies zum Anlass, sich von seinem stellvertreten Vorsitzenden Bernd Wiesel, Mitglied des Verwaltungsrates der Barmer Ersatzkasse, in einer Bürgerveranstaltung für die Sozialwahl zu informieren. Bei der Sozialwahl handelt es sich um die drittgrößte Wahl in Deutschland. Sie ermöglicht den Versicherten und Arbeitgebern die Mitbestimmung über die Arbeit der Sozialversicherungsträger der gesetzlichen Kranken-, Pflege- sowie Unfallversicherungen. Die CDA werde sich auch weiterhin für eine paritätische Finanzierung in der gesetzli-

chen Krankenversicherung einsetzen. Ein weiteres Augenmerk werde man auf die Krankenhausplanung sowie –finanzierung in NRW haben. Nach Ansicht der CDU-Sozialexperten ist es unabdingbar notwendig, eine örtliche Versorgung gerade im ländlichen Raum sicherzustellen. In diesem Zusammenhang ist für die CDA Dülmen von besonderer Wichtigkeit, dass die Gesundheit auch weiterhin für die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer bezahlbar bleibe.

Ein weiteres Highlight in der ersten Jahreshälfte 2017 war der Besuch der Feuer- und Rettungswache Dülmen im Rahmen einer gemeinsamen Veranstaltung der CDA



Dülmen mit Vertretern der hiesigen Seniorenunion. Die CDU-Sozialexperten informierten sich mit dieser Veranstaltung vor Ort über die Änderungen beim neuen Berufsbild des Notfallsanitäters und die damit verbundenen Herausforderungen. Als Ansprechpartner standen hier die Wachleitung sowie die Belegschaft mit Einblicken in die Praxis zur Verfügung. Besondere Schwerpunkte wurden hier auf die Neuerungen an der Feuer- und Rettungswache seit dem 11.11.2013, den Sachstand über die Tätigkeit des Notfallsanitäters, eine

praktische Vorstellung des Berufsbildes sowie auf ein sich anschließendes Gespräch mit amtierenden Notfallsanitätern und deren Nachwuchskräfte gelegt. Im Rahmen dieser Veranstaltung wurde allen Beteiligten auf ein Neues klar, dass die durch die CDU Dülmen angeschobenen Neubaupläne nur in einer kombinierten Feuer- und Rettungswache den Herausforderungen der Zukunft gerecht werden. Nur so seien eine gemeinsame Wahrnehmung in den Fachbereichen sowie die Nutzung von Synergieeffekten bei übergreifenden Arbeitsprozessen zwischen Feuerwehr und Rettungsdienst optimal nutzbar. Für alle Beteiligten sei klar geworden, dass ein zukunftssicherer Feuer- und Rettungsdienst ein Standortfaktor im interkommunalen Wettbewerb sei und der Bürger ein Recht auf eine gesicherte Versorgung habe.

Der Sommer 2017 stand beim CDA Stadtverband Dülmen ganz im Zeichen der Pflege. Zusammen mit der Parlamentarischen Staatssekretärin beim Bundesminister für Gesundheit und Beauftragte der Bundesregierung für die Belange der Patientinnen und Patienten sowie Bevollmächtigte für Pflege, Frau Ingrid Fischbach, besuchten Vertreter der CDU-Sozialexperten die Tagesklinik der Klinik am Schlossgarten in Dülmen. Der Leitende Arzt der Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie Dr. Wilhelm Oelenberg erläuterte, dass sein Fachbereich politisch mehr Gehör finden sollte, um deren Bedeutung für die Gesellschaft abzubilden. Darüber hinaus müsse es einen stärkeren Fokus auf die Jugend geben. Hierzu erklärte Frau Staatssekretärin Fischbach, dass das Budget im Haushalt des Bundesgesundheitsministeriums für Kinder und Jugendliche zuletzt deutlich erhöht wurde. Darüber hinaus wurde auch über die Auswirkungen der Pflegestärkungsgesetze durch die Bundesregierung gesprochen. Die Parlamentarische Staatssekretärin hob in diesem Zusammenhang die Gleichstellung des Leistungsanspruches von Menschen mit psychischen Leiden mit denen, die von körperlichen Leiden betroffen sind, hervor. Des Weiteren forderte sie wie auch die CDU-Sozialexperten ein Mehr an Präventionsarbeit im Bereich der psychischen Erkrankungen.

Im Rahmen des CDA-Jahresabschlusses standen die frisch gewählten Bundes- sowie Landtagsabgeordneten Marc Hennrichmann MdB sowie Dietmar Panske MdL den Mitglieder des CDA Stadtverbandes Dülmen zu intensivem Meinungsaustausch zur Verfügung. Marc Hennrichmann berichtete über die bisher kurze Amtszeit und die ersten Eindrücke hinsichtlich der Regierungsbildung in Berlin. Dietmar Panske konnte den Anwesenden aufgrund seiner längeren Amtszeit schon einen weiterreichenden Bericht aus Düsseldorf vermitteln. Panske bekräftigte die ständige Forderung der CDU-Sozialexperten wonach das Leben im ländlichen

Raum für junge Familien deutlich attraktiver gestaltet werden müsse und insbesondere im Hinblick auf den weiter voranschreitenden Fachkräftemangel entgegengesteuert werden müsse. Hierzu sei es seines Erachtens notwendig, die Infrastruktur und hier vorrangig die ärztliche Versorgung sicher zu stellen, wie es insbesondere die CDA Dülmen schon seit Jahren einfordere.



Beim Thema Innere Sicherheit waren sich die Mitglieder der CDA Dülmen sowie Dietmar Panske darin einig, dass gerade die Polizei als Ordnungsorgan Nr. 1 eine deutliche nachhaltige Personaldecke bekommen müsse und eine bloße und vielbeschriebene Effizienzsteigerung hier nicht ausreiche um den künftigen Aufgaben gerecht zu werden. In diesem Zusammenhang warb Panske besonders dafür, dass bei der Personalbemessung nicht nur auf die Einwohnerzahl geschaut werde, sondern auch auf die Fläche und die daraus resultierenden längeren Fahrten der Einsatzkräfte. Bei der Thematik Schulpolitik herrschte zwischen den CDU-Sozialexperten und ihrem Landtagsabgeordneten Panske Einigkeit darüber, dass der Bereich G8 oder G9 an den Gymnasien gleichberechtigt im Schulgesetz verankert werden sollte und ohne Ideologie behandelt werden solle. Beim Thema Inklusion gehe es nicht um Schnelligkeit, sondern um Gründlichkeit. Dietmar Panske zeigte sich gegenüber den CDA-Mitgliedern überzeugt davon, dass Eltern selbst entscheiden müssen, ob sie ihr Kind an einer Förderschule oder an einer Regelschule unterrichten lassen wollen. Dazu ist ein wohnortnahes Förderschulangebot aber unabdingbar. In diesem Zusammenhang machten die CDA Dülmen auch deutlich, dass gerade dem Handwerk mehr Beachtung geschenkt werden müsse. Nicht jeder muss das Abitur machen und studieren, ohne ein funktionierendes Handwerk werde die Gesellschaft ihres Fundamentes beraubt. Es müsse hier zu einem gesünderen Verhältnis kommen.

Im Jahr 2018 wird der CDA Stadtverband Dülmen die Themenfelder Wohnen in Dülmen, das Gesundheitswesen allgemein sowie gesundes Leben in Dülmen von seiner Agenda erarbeiten.

Junge Union



JU JUNGE UNION
DÜLMEN

Junge Union in Dülmen – immernoch der größte JU-Verband im Kreis Coesfeld.

Nach wie vor sind wir, die Junge Union Dülmen, der größte jugendpolitische Verband in unserer Heimatstadt und auch der größte Stadtverband im Kreis Coesfeld. Seit Jahren haben wir konstant etwa 150 Mitglieder zwischen 14 und 35 Jahren.

„2017 war für uns ein ganz besonderes Jahr, denn ...

2017 war für uns ein ganz besonderes Jahr, denn bei unserer Jahreshauptversammlung am 8. Juli endete eine Ära: Nach Jahren erfolgreicher Arbeit gab Julia Wagner den Posten des Vorstandssprechers an Kilian Baumann ab. Besonders hat uns gefreut, an diesem Tag mit Heike Wermer eine direkt gewählte Landtagsabgeordnete aus den Reihen der Jungen Union begrüßen zu dürfen. Unsere steigende Aktivität sieht man auch daran, dass wir unseren Vorstand gleich um vier engagierte Leute

erweitern konnten. Auf übergeordneter Ebene sind wir ebenfalls bestens vertreten. So stellt die JU Dülmen mit Christoph Wäsker, Jan Willimzig und Julia Wagner gleich drei Mitglieder im aktuellen CDU-Kreisvorstand. Zudem haben wir seit letztem Jahr mit Kilian Baumann wieder einen gewählten Vertreter im JU-Bezirksvorstand und stellen in Person von Christoph Wäsker sogar ein Landesvorstandsmitglied.

Der neu gewählte Stadtverbandsvorstand der JU Dülmen zusammen mit unserem Gast Heike Wermer MdL



Gemeinsam mit den JU-Kollegen aus unseren Nachbarverbänden haben wir unsere Landtagskandidaten Dietmar Panske und Willi Korth Monate lang durch den Wahlkampf im Kreis begleitet. Unmittelbar danach konnten unsere Delegierten Christoph Lux, Julia Wagner und Christoph Wäscher auf dem diesjährigen JUnRW-Tag in Krefeld mit Ministerpräsident Armin Laschet den gemeinsamen Wahlerfolg feiern. Anfang Oktober nahmen zudem Kilian Baumann und Christoph Wäscher am JU-Deutschlandtag in Dresden teil, wo sie unter anderem mit Bundeskanzlerin Angela Merkel das Ergebnis der Bundestagswahl kontrovers diskutiert haben.



Die Münsterländer Delegation mit unserem Bundesvorsitzenden Paul Ziemiak auf dem JU-Deutschlandtag in Dresden

Auch auf enge Vernetzung mit verschiedenen Akteuren legt die Junge Union viel Wert. Häufig treffen sich Mitglieder der JU kreisweit unter dem Motto „Rathaus-Hopping“ mit Bürgermeistern, um über aktuelle Herausforderungen zu sprechen. Auch wurden wir von Vertretern der Wirtschaft wie Dr. Jürgen Grüner, dem Leiter der Wirtschaftsförderung im Kreis Coesfeld empfangen. Wichtig ist uns ebenfalls der Kontakt mit anderen Vereinigungen. So ist für das kommende Jahr ein Zusammenkommen mit der CDA geplant. Zudem wurde im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Generationsdialog“ gemeinsam mit der Frauenunion und der Seniorenunion in der Dülmener Familienbildungsstätte erörtert, wie das Zusammenkommen verschiedener Generationen künftig sichergestellt werden kann. Schließlich ist es heute der Normalfall, dass sich junge Menschen an einem anderen Ort niederlassen, als sie aufgewachsen sind.

Dieser Herausforderung müssen auch wir als Junge Union Dülmen uns stellen. Wir sind sehr stolz darauf, auch Mitglieder, die ihren Hauptwohnsitz nicht mehr in Dülmen haben, kontinuierlich in unsere Arbeit einzubinden. Ob Düsseldorf, Hamburg oder München, ob Kopenhagen oder Los Angeles, unser Vorstandsteam ist einfach überall verteilt. Aber für die „global aufgestellte“ JU Dülmen ist das kein Problem, die Vorstandssitzung wird einfach per Videokonferenz abgehalten. Zudem kommen wir durch unsere räumliche Verteilung automatisch mit anderen JU-Verbänden in Kontakt. Und dann kann man sich darauf freuen, an Weihnachten so manchen in unserer Heimat wiederzusehen.



Im digitalen Zeitalter kein Problem: Vorstandssitzung per Videokonferenz



Senioren-Union

Senioren
Union  CDU

Aktive Senioren innerhalb der CDU

Unsere Vereinigung besteht nun fast seit 30 Jahren bei einem konstanten Mitgliederbestand von 170 Personen. Mitglieder können alle Frauen und Männer über 60 Jahre werden. Wir freuen uns über jedes Mitglied.

Wir bieten nahezu jeden Monat einen abwechslungsreichen und interessanten Programmpunkt, zu dem auch Nichtmitglieder willkommen sind. Unsere Veranstaltungen sind immer gut besucht und stoßen auf großes Interesse, wie uns die vielen Teilnehmer immer wieder bestätigen. Besonders beliebt sind unsere Fahrten, darunter eine Mehr-Tage-Fahrt und eine Ganztagsfahrt. In diesem Jahr steuern wir den hohen Norden Deutschlands an. Die Ganztagsfahrt führt uns zu der Manufaktur Fürstenberg und ins nahe gelegene Kloster Corvey (Weltkulturerbe). Auch bei den anderen Veranstaltungen kommen Spaß und Geselligkeit nicht zu kurz. Zu unseren s. g. Dämmerschoppen treffen wir uns in der Regel bei Kaffee und Kuchen im Kolpinghaus. Hier stehen Themen aus Politik, Medizin, Kultur und Literatur im Mittelpunkt. Zum Abschluss eines jeden Jahres findet unter großer Beteiligung der Mitglieder unsere gemeinsame Adventsfeier statt.

Sie können alle Veranstaltungspunkte unserem Flyer entnehmen, den Sie von der Geschäftsstelle zugeschickt bekommen. Darüber hinaus veröffentlichen wir rechtzeitig regelmäßig unsere Vorhaben in der DZ.

Ich hoffe, ich habe Sie ein wenig neugierig gemacht. Wenn Sie sich für unsere Arbeit interessieren und Sie daran teilnehmen möchten, kontaktieren Sie mich bitte. Ich gebe gerne Auskunft (02548 506).

Ich darf Ihnen im Namen des Vorstandes alles Gute und ganz viel Gesundheit für das Jahr 2018 wünschen.

Der Vorstand
Gez. Dieter Klaas

Die Senioren-Union der CDU ist eine Gemeinschaft politischer Bürger, die sich für eine menschliche und gerechte Gesellschaft einsetzt, in der auch ältere Menschen eine aktive Rolle spielen und ein selbstständiges, selbst bestimmtes und mitverantwortliches Leben führen können. Sie steht allen Bürgern offen, die im vorpolitischen und politischen Raum an der Umsetzung ihrer Ziele mitwirken möchten.

Gastbeitrag

„Ein Haus für alle“ wird Realität

Am 10. November 2017 war es endlich soweit: Baustart für das Intergenerative Zentrum (IGZ). Seitdem können die Innenstadtbesucher vom Baustellenzaun aus beobachten, wie dahinter fleißig am „Haus für alle“ gearbeitet wird.

Neben den Bauarbeiten laufen auch die organisatorischen und inhaltlichen Vorbereitungen für den Betrieb des IGZ auf Hochtouren. Dabei kommt der Geschäftsleitung, Cäcilia Scholten, eine zentrale Rolle zu. Sie hält alle Fäden in der Hand und koordiniert Aufgaben sowie Arbeitsgruppen.

**Ein Gastbeitrag von
Christa Krollzig,
IGZ-Beauftragte der
Stadt Dülmen**



Grundlage der Arbeit im „Haus für alle“ sind die vier Wirkungsziele: von Anderen lernen, Glauben erfahren, Impulse setzen und nicht alleine sein. Letzteres Ziel, nämlich mit der Schaffung des IGZ der Vereinsamung entgegen zu wirken, ist gesellschafts- und sozialpolitisch von besonderer Bedeutung.

So „mahnen Einsamkeitsforscher dringend ein politisches Umdenken an. Menschen brauchen Gelegenheiten, miteinander in Kontakt zu treten und etwas für sich und andere zu tun. 2010 wertete die amerikanische Psychologin Julianne Holt-Lunstad die Daten von mehr als 300 000 Amerikanern aus. Ihr Ergebnis: „Sozial isoliert zu sein, senkt die Lebenserwartung. Es ist so schädlich wie Alkoholismus oder 15 Zigaretten täglich und sogar doppelt so schädlich wie Fettleibigkeit“ (aus „Wenn das soziale Netz reißt“ von Susanne Billig und Petra Geist – Deutschlandfunk Kultur 21.07.2016).



Eine Studie des Marktforschungsinstituts Harris Interaktive für Wahlverwandtschaften e. V. im Dezember 2014 belegt: Es gibt in Deutschland deutlich mehr einsame Menschen als noch vor zwanzig Jahren. Während sich 1993 noch 50 Prozent der Befragten überhaupt nicht einsam fühlten, lag dieser Anteil 2014 nur noch bei 30 Prozent und ist altersunabhängig.

In Großbritannien wurde im Januar dieses Jahres sogar eine Ministerin für Einsamkeit mit eigenem Resort ernannt, um der Vereinsamung der dortigen Bevölkerung entgegenzuwirken. Auch in Deutschland werden entsprechende politische Forderungen laut.

In Dülmen haben die Kirchengemeinde St. Viktor und die Stadt Dülmen – Rat und Verwaltung – diese Problematik und Zukunftsaufgabe frühzeitig erkannt und schaffen mit dem „Haus für alle“ für die Bürgerinnen und Bürger einen neuen, zentralen Treffpunkt in der Innenstadt.



Das nächste Etappenziel ist das Richtfest am 31. August 2018, zu dem die Ministerin für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes NRW, Ina Scharrenbach, bereits ihr Kommen angekündigt hat. An diesem Wochenende Ende August/Anfang September wollen die Kirchengemeinde St. Viktor und die Stadt mit den Bürgerinnen und Bürgern feiern und zeigen, wie sie künftig im „Haus für alle“ mitmachen können. Und ab August 2019 heißt es dann: Auf gehts ins IGZ!

Das Interview

mit Christoph Noelke, Beigeordneter der Stadt Dülmen



Die wichtigsten Eckdaten zum Werdegang:

- geb. 1975 in Lüdenscheid
- nach dem Abitur Lehre zum Sparkassenkaufmann
- danach Studium der Rechtswissenschaften und der Betriebswirtschaftslehre
- seit 2004 Tätigkeit als Volljurist in verschiedenen Stationen der freien Wirtschaft
- seit 2013 Tätigkeit als Volljurist in Leitungsfunktionen des öffentlichen Dienstes
- seit Mai 2017 Rechts- und Sozialdezernent der Stadt Dülmen

Was ist Ihr Lieblingsplatz in Dülmen?

Die Sofaecke im „Kipos“, wobei ich mich auch in meinem Büro im Rathaus durchaus auch (meist) wohlfühle.

Welches ist Ihr Lieblingslied aus dem evangelischen Gesangsbuch?

Am ehesten die liturgischen Gesänge aus Taizé.

Welchen Einfluss hatte Ihre Mutter auf Sie?

Bis meine Schwester und ich Jugendliche waren, war unsere Mutter nicht berufstätig und sehr viel für uns da und auch unser Vater hatte meist – er war Konrektor an einer Grundschule – nachmittags Zeit für uns. Das ermöglichte es, dass beide Eltern teile uns ihre – durchaus sehr unterschiedlichen – positiven Eigenschaften mit auf den Weg geben konnten. Selbst wenn man Pädagogik auf Wertevermittlung reduzieren mag, so denke ich, dass sie bei uns funktioniert hat.

Welche Gabe möchten Sie besitzen?

Ein wenig geduldiger mit mir und den Menschen zu sein.

Wie lautet Ihr Lebensmotto?

„The future depends on what you do today.“
(„Die Zukunft hängt davon ab, was Du heute tust.“)
(Gandhi)

Was macht für Sie Freundschaft aus?

Sich morgens um drei Uhr anrufen und um Hilfe bitten zu dürfen und diese noch in derselben Nacht zu erhalten.

Welche ist Ihre Lieblingsgestalt in der Geschichte?

Albert Einstein

Wer ist Ihr(e) Lieblingsheld(in)?

Ich habe bereits als Kind die Odyssee von Homer gelesen; fand ich toll.

Welche Erfindung bewundern Sie am meisten?

Ich könnte jetzt was von Telefon oder Glühbirne o. ä. sagen. Aber als Technikfan fällt mir spontan „la déesse“ ein, der Citroën DS. Was da schon 1955 auf die Räder gestellt wurde, war schlicht ein Innovationsfeuerwerk, das seiner Zeit weit voraus war.

Mit wem möchten Sie am liebsten mal einen Kaffee trinken?

Alfred Brendel

Können Sie singen?

Ein wenig, aber leider völlig ungeschult.

Sind Sie bei Facebook?

Nein, nur bei „Xing“.

Was wollten Sie als Kind werden?

Lego-Modellentwickler.

Bach oder U2?

Beides; kommt auf die Stimmung an. Witzigerweise finden sich gerade momentan im Wechsler meines Autos sowohl „The Joshua Tree“ als auch eine unfassbare Version der d-Moll-Tokkata und Fuge.

Kaffee oder Tee?

Morgens Kaffee (am liebsten von Frau Neureuter), abends Tee.

Welche drei Dinge würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Einen GPS-Notfallsignalsender mit Longlife-Batterien, ein hochseetaugliches Schlauchboot und viel Trinkwasser.

Wenn Sie einen Wunsch frei hätten, dann ...?

... hätte ich gern eine Wunschmaschine, weil mir gerade viel zu viel einfällt ...

f

JOY N US

FREIZEIT-CENTER-DÜLMEN

Nordlandwehr 1-3 - 48249 Dülmen
www.joyn-us.com
 Telefon: 02594 / 840 90 0





Dülmens tolle Indoor-Spielwelt auf 7.000 m²





Über 7.000 m² Spaß und Unterhaltung für Klein und Groß

f

DRAGON PARC

DAS INDOOR SPIELLAND

www.joyn-us.com/dragonparc
 Telefon: 02594 / 840 90 0





Hier tobt der Drache!





Die riesige Indoor-Spielwelt mit Soccerfeld, Trampolinen uvm.

Bowling 2000

www.bowling-duelmen.de
 Telefon: 02594 / 840 90 40




Bowling auf 14 Bahnen in toller Atmosphäre




Auf geht's zum Bowling in einer stimmungsvollen Location.

LASERMAXX DÜLMEN

www.laserm maxx-duelmen.de
 Tel.: 02594 / 840 90 40



Laserm maxx- Dülmen

BESUCHT UNS IN DÜLMEN
www.laserm maxx-duelmen.de




REAL 3D - Lasergame // Erleben Sie echtes 3D-Lasertag !!!

hole in one *dülmen*

mani indoor mini golf

www.joyn-us.com
 Telefon: 02594 / 840 90 40




Indoor Minigolf für die ganze Familie





Erleben Sie Minigolf auf einer 800 m² großen Indoor-Anlage.



JOB FIND 4 YOU! GmbH

Personalmanagement

15 Jahre Job find 4 you – jetzt auch in Dülmen

Mit über **650 Mitarbeitern** zählt die Job find 4 you zu den größten Personaldienstleistern in den Bereichen Zeitarbeit und Vermittlung im Münsterland.

Sprechen Sie uns an und lernen Sie uns persönlich kennen!



Niederlassung Gronau

Hofkamp 8 • 48599 Gronau
gronau@jobfind4you.de

Tel.: 02565 - 407730
Fax: 02565 - 4077399

Niederlassung Ahaus

Schloßstr. 15 • 48683 Ahaus
ahaus@jobfind4you.de

Tel.: 02561 - 8659940
Fax: 02561 - 8659948

Niederlassung Dülmen

Münsterstr. 23 • 48249 Dülmen
duelmen@jobfind4you.de

Tel.: 02594 - 7827020
Fax: 02594 - 7827021